

inMusic

da ist MUSIK drin!

Nr. 88
März/April
2015

18. Jahrgang
Gratis im Fachhandel
WWW.INMUSIC2000.DE

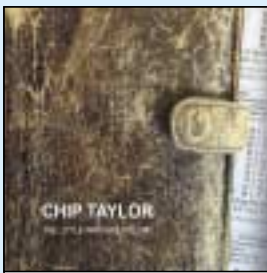
CHIP TAYLOR

THE LITTLE PRAYERS TRILOGY

6/16 Ma
\$2.84) Cla
ver turf, a
ect as a c

(Mar)
Florida Sa
(All
itabl
e 6
58
80
66 7
62 5
81 4
70 7
70 1
74 2
67 7
66 3
28 Aqu 3f fst
\$2.34) Routes
be that is fast

(r) KEESEP12
wn (Boundary) 5
(Tjano)
emson Lynch (Ky)
Eddie (20 3 3



CHIP TAYLOR

The Little Prayers Trilogy
Train Wreck/in-akustik
★★★★★

Eine empfehlenswerte 3er CD mit einer beeindruckenden Sammlung von Songs, die der amerikanische Singer/Songwriter und Countryrock-Veteran Chip Taylor über die Jahre geschrieben hat und die hier nun als „The Little Prayers Trilogy“ veröffentlicht werden. In spartanischer Klangkulisse, mal von einem Piano, Gitarre, Saxophon oder einer schönen Frauenstimme begleitet, steht der bärbeißig einzigartige Gesang von Taylor ganz klar im Vordergrund. Manchmal flüstert, gurt und murmelt er gar magisch seine fast schon Spoken Words ins Mikro. Ein ganz großer Künstler und eine sehr empfehlenswerte CD!

RAINER GUÉRICH



SUZANNE JARVIE

Spiral Road
CRS/in-akustik
★★★★★

Ein Geheimtipp für alle Americana und Country-Freunde ist dieses Erstlingswerk der aus Nashville stammenden Sängerin und Songwriterin Suzanne Jarvie, die hier eine betörende schöne CD mit großartigem Gesang und geschmackvollem Akustiksound eingespielt hat. Suzanne intoniert mit großer Glaubwürdigkeit ihre Songs über ihre persönlichen Erlebnisse und verbreitet zwischendurch auch melancholische Momente, packend und treffsicher umgesetzt im Sound mit Gitarre, Standbass, züngelnder Hammond und Mandoline. Man höre hierzu nur das ergreifende „2458“. Audiophile Klangqualität!

BERND LORCHER



HANNE KOLSTO

Forever Maybe
Jansen Plate/Broken Silence
★★★★★

Bei inMusic sind wir natürlich immer wieder auf der Suche nach außergewöhnlichen Musikproduktionen für unsere Leser. Ein ganz heißer Tipp in Sachen Elektronik-influenzierter Indiepop mit markanter weiblicher Frontstimme kommt hier von der Norwegerin Hanne Kolsto, die nebenbei auch mit ihrer Band Thelma & Clyde für Aufsehen sorgt. Auf ihrer Soloscheibe bringt sie den Songwriter-Gedanken noch stärker ins Spiel und setzt auf ausgefeilte Arrangements und betörend schöne Klangbilder. Von unwiderstehlichen Songs wie dem Opener „Blanko“ kann man leicht süchtig werden. Klasse!

DUKLAS FRISCH



RON SEXSMITH

Carousel One
Cooking Vinyl/Indigo
★★★★★

Der kanadische Sänger und Songwriter Ron Sexsmith hat's einfach drauf und kann mich immer noch mit jedem seiner neuen Alben begeistern. Das ist auch bei seinem Werk „Carousel One“ so, einem raffinierten und sorgsam gestrickten Album voller melancholischer und emotionaler Songs. Die schönen Melodien und Rons warme Gesangsstimme verbreiten einfach ein gutes Gefühl, beispielsweise auch auf dem mit wummernder Orgel versehenen „Lucky Penny“. Gut ins Ohr geht auch die stimmige Singleauskopplung „Can't Get My Act Together“. Eine schöne Platte für den Frühling, den Sommer, den Herbst...

RAINER GUÉRICH



JONAS ALASKA

Tonight
PopUp-Records/Cargo
★★★★★

In seiner norwegischen Heimat ist der junge Singer/Songwriter eine feste Größe in der Szene, aber leider ist der Rest von Europa noch nicht auf den umtriebigen Newcomer aufmerksam geworden. Das sollte sich mit der vorliegenden Scheibe ändern, die eine Zusammenstellung seiner besten Songs enthält. Den Käufer erwartet ein breitgefächertes und intelligentes Album mit einer filigranen Songauswahl und einem erfrischenden Gesamtsound. Neben Anleihen aus Folk, Country oder Blues finden sich auch elegant eingestreute Elemente aus Brit-Pop, Alternative und Cross-over. Geheimtipp!

FRANK ZÖLLNER

SOUND CHECK							
	B. Lorcher inHard	Ute Bahn inMusic	F. Zöllner inMusic	R. Guérich inMusic	Tim Beldow inMusic	S. Theobald inMusic	D. Friesch inMusic
1. CHIP TAYLOR The Little Prayers Ø: 4,9	4	5	5	6	6	5	3
2. SUZANNE JARVIE Spiral Road Ø: 4,7	6	4	5	6	5	3	4
3. HANNE KOLSTO Forever Maybe Ø: 4,6	4	5	4	5	4	5	5
4. RON SEXSMITH Carousel One Ø: 4,4	5	3	4	5	4	5	5
5. JONAS ALASKA Tonight Ø: 4,3	5	4	4	4	5	3	5
6. RUDI TUESDAY BAND Tales From... Ø: 4,1	5	3	4	5	4	3	4
7. GRACE GRIFFITH Passing Through Ø: 4,0	3	4	3	5	4	4	5
8. WE ARE BODIES We Are Bodies Ø: 3,9	4	3	4	4	4	4	4
9. SINSEMILIA Un Autre... Ø: 3,7	4	3	4	4	3	4	4
10. CHE SUDAKA Hoy Ø: 3,6	3	3	4	4	3	3	5
11. HANNES WADER Sing Ø: 3,4	5	2	4	5	3	3	2
12. BUTCH WALKER Afraid Of Ghosts Ø: 3,3	3	2	3	4	4	4	3
13. LOUISE GOLD Terra Caprice Ø: 3,1	3	2	4	3	2	3	5
14. LARYTTA Jura Ø: 3,0	3	3	4	3	3	3	2
15. MISTER AND MISSISSIPPI We Only... Ø: 2,9	2	4	3	3	3	2	4
16. DJANGO 3000 Bonaparty Ø: 2,7	3	4	2	4	2	2	2
17. GITARRE & CELLO Zwei Ø: 2,6	2	2	3	3	4	2	2
18. BUDZILLUS Besser wird's nicht Ø: 2,4	2	2	3	3	2	3	2
19. EAV Werwolf-Attacke Ø: 2,3	1	2	1	3	2	2	3
20. CAMOUFLAGE Greyscale Ø: 2,1	2	2	2	2	1	2	2



WE ARE BODIES

We Are Bodies
Membran/Neo
★★★★

Voll inspirierender Momente präsentiert sich uns das neue Projekt von Electro-Rocker Dave Pen (Archive, Birdpen), das er zusammen mit seinem langjährigen Mitstreiter Robin Foster ins Leben gerufen hat. Das selbstbetitelt Debüt kombiniert auf sehr angenehme und unaufdringliche Weise Alternative-Rock mit New Wave und eingängigen Pop-Schleifen, die sehr gut ins Ohr gehen. Die Spielweise ist jung, frech und selbstsicher und trapiert gekonnt ruhigere Passagen an über-einandergeschichtete Rhythmen und stampfende Flororfiller. Genau so muss Adult-Pop der besseren Sorte klingen!

FRANK ZÖLLNER

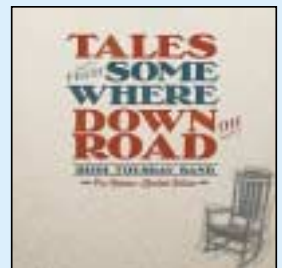


GRACE GRIFFITH

Passing Through
Blix Street Rec./Rough Trade
★★★★

„Seitdem ich mit der Parkinson-Krankheit lebe, ist die Musik für mich immer wichtiger geworden“, erzählte die amerikanische Sängerin und Songwriterin Grace Griffith unlängst in einem Interview. Und wer in ihre aktuelle Aufnahme „Passing Through“ hinein-hört, kann diese Aussage nur bestätigen. Nie klangen die Songs der Amerikanerin intensiver und emotionaler als auf ihrer achten Einspielung. Ergebnis ist eine betörende Sammlung einfühliger Folksongs, die mit ihrer puristischen Instrumentierung und den markanten Celtic-Elementen den Hörer vom ersten Akkord an verzaubern.

SIMONE THEOBALD



RUDI TUESDAY BAND

Tales From Somewhere... Down The Road
DMG Records/Broken Silence
★★★★

Singer/Songwriter Rudi Mund widmet sich mit der Rudi Tuesday Band endlich dem Sound, den er sich seit Jugendtagen verbunden fühlt. So ist „Tales From Somewhere Down The Road“ eine kurzweilige Zusammenstellung aus Country, Folk, Rock, Blues und Bluesgrass-Elementen geworden, was man auch unter dem Obergriff „Americana“ zusammenfassen könnte. Rudi und seine Crew zeigen uns auf den 13 Tracks wie moderner Folk-rock heute klingen muss. Ein sehr emotionaler und inspirierender Mix aus Nashville-Sound, Desert-Rock und Hill-billy-Feeling. Eine dicke Empfehlung von meiner Seite!

FABIAN HAUCK

**SINSEMILIA****Un Autre Monde Est Possible**

Soulbeats Rec./Broken Silence

★★★★★

Reggae Made in France steht auch im Jahre 2015 ganz im Zeichen der 10köpfigen Combo Sinsemilia und der beiden Frontshouter Riké und Mike. Vom ersten Akkord an ist für gute Laune und Jamaica-Feeling gesorgt. Zwischen allerlei Reggae-Rhythmen, Rock, Pop, Dub und treibenden Horn-Sections zeigt die Truppe, dass sie die Kunst des dosierten Gasgebens perfekt beherrscht. Ob nun treibende Ska-Nummer oder abgehangene Dub-Akkorde: Sinsemilia servieren uns auf ihrer CD einen melodischen Reggae-Optimismus, der sich sofort in den Gehörgängen festsetzt!

FRANK ZÖLLNER**CHE SUDAKA****Hoy**

Cavernicola/Broken Silence

★★★★★

Aus Barcelona kommt der Vierer Che Sudaka, der sich aus argentinischen und kolumbianischen Musikern zusammensetzt. Mit ihrer rebellischen "Mestizo"-Mischung aus Rumba, Ska, Cumbia und Punk haben sie sich seit Bandgründung im Jahre 2002 zu einer der beliebtesten "Mestizo"-Liveformationen überhaupt entwickelt. Nun gibt es 11 neue und party-taugliche Songs der agilen Cumbia-Ska-Punk-Truppe in Form einer neuen CD zu hören. Und einige befreundete Musiker haben im Studio auch noch um die Ecke geschaut, u.a. Mark Foggo ("Don't Ask Me") und Gogol Bordello's Pedro Erazo ("Ironia").

RAINER GUÉRICH**HANNES WADER****Sing**

Mercury

★★★★★

Seit über 45 Jahren transportiert Liedermacher Hannes Wader ein Höchstmaß an Glaubwürdigkeit in seinen Songs. Seine Lieder sind politisch, poetisch, ironisch bissig und natürlich fest im Leben verwurzelt. Eine neue Kostprobe seines Könnens gibt Hannes Wader auf den 10 Songs seiner neuen Scheibe „Sing“, auf der von Altersmüdigkeit nichts zu spüren ist. Aussagekräftige Lyrics in der bekannten Waderschen Machart sind nach wie vor am Puls der Zeit, was nicht zuletzt auf „Morgens am Strand“ zu hören ist, bei dem die aktuelle europäische Flüchtlingspolitik thematisiert wird. Hannes Wader in Bestform!

BERND LORCHER**SARAH-JANE SUMMERS & JUHANI SILVOLA****The Same**

Nordic Notes

★★★★★

„Das sind Klänge, zu denen man abwechselnd tanzen und träumen kann“, schwärmte bereits die norwegische Presse über diese Scheibe. Die schottische Geigerin Sarah-Jane und der finnische Gitarrist Juhani schafften es auf ihrem selbstbetitelten Debüt, den Hörer mit märchenhaften Melodien zu verzaubern und in ihren Bann zu ziehen. Dabei ist es die gekonnte Melange aus temperamentvollen schottischen Jigs im Verbund mit gemütlichen Walzern und emotionaler norwegischer Volksmusik, die ein überaus atmosphärisches und intensives Album entstehen lässt. Dicke Empfehlung!

FRANK ZÖLLNER**THE LILAC TIME****No Sad Songs**

Tapete Records/Indigo

★★★★★

Stephen Duffy und seine Band The Lilac Time melden sich vier Jahre nach ihrem letzten Album mit einer großartigen neuen Scheibe zurück. Auf dem Spielplan stehen 10 relaxte Akustik Folkpop-Perlen mit hypnotischer Sogwirkung, tollen Vocallines und wunderbar weltentrückter Leichtigkeit. Man höre hierzu nur gleich die beiden ersten Songs der CD, „The First Song Of Swing“ und „She Writes A Symphony“. Das ist schon erste Klasse, ebenso wie Stephen Duffys Gesang, dem man nur zu gerne lauscht und der einer der wesentlichen Fixpunkte in der Lilac Time-Soundlandschaft ist. Top-Empfehlung!

RAINER GUÉRICH**BUTCH WALKER****Afraid Of Ghosts**

Lojinx Records/Alive

★★★★★

Mit „Afraid Of Ghosts“ legt der amerikanische Singer & Songwriter ein sehr emotionales und persönliches Werk vor, das er mit Freunden wie Bob Mould und Johnny Depp eingespielt hat. Auf dem Spielplan stehen Geschichten über das Leben, die Liebe und den Tod und alles, was noch so dazwischen passiert. Das Ganze präsentiert sich in spartanischer Instrumentierung und wird durch die akustische Gitarre von Butch und seinen unverwechselbaren Vocals dominiert. Ergebnis ist ein musikalisches Kleinod fernab angesagter Trends oder Charts. Hier zählt einzig und alleine die Qualität!

FABIAN HAUCK**TENORS OF KALMA****Electric Willow**

Yellowbird/Soulfood

★★★★★

Das neueste Projekt des umtriebigen Finnen Jimi Tenor heißt Tenors of Kalma. Er hat es zusammen mit seinem langjährigen musikalischen Partner Kalle Kalima und Drummer Jonas Riipa ins Leben. Musikalisch arbeitet das Trio irgendwo im Experimentierfeld zwischen elektronischen Versatzstücken, Jazz-Fusion, Dancehall und Soul & Funk-Reminiszenzen. So ist eine rhythmisch verdichtete Werkschau entstanden, die zwischen tranceartigen Bewusstseinszuständen und freejazzigen Ausbrüchen durchaus eine tanzbare Mischung zu bieten hat. Kraftwerk treffen auf Can und spielen Songs von Sun Ra!

FRANK ZÖLLNER**LOUISE GOLD****Terra Caprice**

Motor/edel

★★★★★

Beachtliches Erstlingswerk von Louise Gold, der Sängerin und Gitarristin aus Berlin. Zusammen mit ihrer vierköpfigen Begleitband legt sie ein abwechslungsreiches Album vor, das ebenso charmant wie intensiv und kraftvoll klingt. Mal gehen ihre Songs mehr in Richtung Pop, mal mehr in Richtung Rock, was nicht zuletzt den Ohren von Produzent und Studiobesitzer Guy Sternberg (u.a. Howe Gelb, 2Raumwohnung) geschuldet ist. Die Stimme von Louise passt sowohl zu den optimistisch-positiven als auch zu den melancholischen Songs in ihrem Repertoire. Ein breitgefächertes und atmosphärisches Indie-Pop!

MINKY STEIN**THE MONOCHROME SET****Spaces Everywhere**

Tapete Records/Indigo

★★★★★

Die Helden des Underground melden sich mit einer neuen Rille in der Szene zurück deren Texte von Tod, Zerfall und Veränderungen handeln. „Kein Wunder, dass wir bei den Untoten ziemlich beliebt sind“, scherzt Gitarrist und Sänger Bid über die neue Scheibe „Spaces Everywhere“. Was den Hörer erwartet, ist ein Sammelsurium an experimentiellen Soundskizzen, kernigem Brit-Rock und knisternder Intensität. The Monochrome Set bürsten mal wieder kräftig gegen alle Hörgewohnheiten und stoßen dabei in neue musikalische Dimensionen vor. Ein prall gefüllter Ideen-Pool mit vielen Sound-Metamorphosen.

FRANK ZÖLLNER**THE MAVERICKS****Mono**

Big Machine/Universal Music

★★★★★

Auf das siebte Album der Mavericks durfte man sehr gespannt sein, denn Sänger Raul Malo schrieb ein Großteil der Songs zusammen mit dem Nashville-Veteranen Wally Wilson (u.a. Leon Russell, Bo Diddley). Im Vorfeld der Studioaufnahmen zog sich die Band zahlreiche alte LPs rein und beschloss schließlich, sämtliche Songs in Mono aufzunehmen, um so ein Höchstmaß an schlichter Schönheit zu transportieren. Das Ergebnis darf als gegückt bezeichnet werden. Die Mavericks servieren uns einen charmant-beschwingten Countrysound mit Tanzfaktor, Latin-Glanz und der tollen Stimme von Sänger Malo.

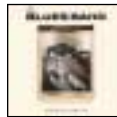
RAINER GUÉRICH

THE BLUES BAND

Back For More Fat City Homage

Repertoire Records
★★★★★

Von der englischen Blues Band erscheinen gleich drei interessante Wiederveröffentlichungen, die neben remastertem Sound auch etliche Bonustracks plus erweiter-tes Booklet inklusive detaillierten Linernotes zu bieten haben. Den Auftakt macht das grandiose Comebackalbum **"Back For More"**, mit dem sich Paul Jones, Dave Kelly, Tom McGuinness, Gary Fletcher und Rob Townsend im Jahre 1989 in der Blueszene zurückmeldeten. High-



lights der Scheibe sind das unwiderstehliche "Victim Of Love" und "Blue Collar" aus der Feder von Gil Scott-Heron. Zum Schluss gibt es noch das schmissige in Jam-session-Atmosphäre eingespielte Instrumental "Jump Up And Shout", das mit sein markanten Saxophon- und Gitarrenlinien für ordentlich Drive und Stimmung in der Bude sorgt. - Ebenfalls in exzellerter Form war die Einspielung auch bei der Einspielung der 12 Songs von **"Fat City"** (1991). Das Titelstück ist sehr atmosphärisch und als Gäste gibt es neben den Memphiss Horns u.a. auch den legendären amerikanischen Jazz-Kornettisten Nat Adderley zu hören. Das bisher unveröffentlichte "You've Got To Choose" komplettiert als Bonustrack ein durchwegs empfehlenswerte Scheibe. - Last but not least erscheint auch das 1993er Album **"Homage"** in einer liebevoll aufgemachten Neuausgabe. Auf dieser Scheibe serviert die Blues Band 15 Coverversionen ihrer musikalischen Idole. Angefangen von "Let The Good Times Roll" über "C.C. Rider" bis zu "Sweet Home Chicago" ist so mancher Evergreen in einer ganz speziellen Blues Band-Version vertreten. Da kommt Freude auf!

RAINER GUÉRICH

THE BROKEN CIRCLE BREAKDOWN BLUE- GRASS BAND

Unbroken! Live In Concert

Universal
★★★★★

Durch den Oscar prämierten Film **"The Broken Circle"** und seine Musik avancierten die belgische Sängerin Veerle Baetens und der Banjo-Spieler Johna Helldenbergh zu den gefeiertsten Stars der Country- und Bluegrass-Szene. Nicht minder erfolgreich war die restlos ausverkaufte Live-Tour der Broken Circle Breakdown Bluegrass Band, von der nun diese 16gängige Live-CD erscheint. Darauf zu hören gibt es eine Menge toller Country- und Bluegrass-Nummern, darunter auch Bob Dylans **"Don't Think Twice It's All Right"** und ein Remake des elegischen Country-Klassikers **"Tumbling Tumbleweeds"** aus dem Kultfilm **"The Big Lebowski"**.

DUKLAS FRISCH

CAMOUFLAGE Greyscale

Bureau B/Indigo
★★★

Den Glanz alter Tage erreichen die Synthie-Popper von Camouflage auf

ihre neuen Scheibe **"Greyscale"** bei weitem nicht. Da hatte ich mir vom Hördurchlauf doch deutlich mehr versprochen. Die Songs plätschern mehr oder wenig belanglos dahin, ohne groß im Ohr hängen zu bleiben. Für ein Highlight sorgt lediglich der Gastauftritt von Peter Heppener in **"Count On Me"**. Unterm Strich sehr enttäuschend.

RAINER GUÉRICH

CLUSTER

USA Live Japan Live Bureau B/Indigo ★★★★★

Cluster, die Band um Dieter Moebius und Hans-Joachim Roedelius, gelten als wichtige Pioniere elektronischer Musik. Ursprünglich als Kluster mit Konrad Schnitzler Ende der 1960er Jahre gestartet, gaben die beiden Kreativgeister auch Mitte der 90er Jahre der Szene noch als Duoformation wichtige Impulse, was diese beiden Live-CDs aus den USA und Japan beweisen. Die 9 Liveaufnahmen auf **"USA Live"** entstanden im Jahre 1996 auf der großen US-Tournee von Eugene/Orgeon über Phoenix/Arizona bis hin zum Konzertig in Minneapolis/Minnesota. Beeindruckend ist die Wucht und dynamische Schwere der elektronischen Soundskaskaden, die fast schon in Studioqualität aus den Lautsprechern kommen. - Ebenfalls auf CD erscheinen die Japanauftritte aus Japan. Die Livetracks auf **"Japan Live"** stammen hierbei alle bis auf das dritte Stück (Tokio) von Auftritten in Osaka, wo Cluster in der **"Muse Hall"** und im **"Club Quattro"** ihre elektronischen Klänge zum Besten gaben. Ein heißer Tipp für alle Freunde hochwertiger elektronischer Konserve!

RAINER GUÉRICH

WILLY DEVILLE Live At Rockpalast 1995 & 2008

Repertoire Records
★★★★★

Zwei denkwürdige Auftritte von Willy DeVille beim Rockpalast in Bonn gibt es hier in Form eines opulenten 2DVD+CD-Sets. Klar im Zentrum steht hierbei das 2008er Konzert auf dem **Museump** Platz in Bonn, das son-



gmäßig natürlich ganz im Zeichen seines letzten Studioalbums **"Pistola"** stand. Auf der ersten DVD und der beiliegenden CD ist dieses tolle Konzert noch einmal in seiner ganzen Klasse zu sehen/hören. Die zweite DVD hält als Ergänzung einen bereits 1995 in der Bonner Biskuithalle aufgezzeichneten Auftritt von DeVille bereit, auf dem es zahlreiche Highlights zu bestaunen gibt, u.a. Klassiker wie **"Slow Drain"**, **"Cadillac Walk"** und die Hendrix-Coverversion **"Hey Joe"**. Dicke Empfehlung und toller Sound!

RAINER GUÉRICH

MINK DEVILLE Live At Rockpalast 1978 & 1981

Repertoire Records
★★★★★

Auch von den Mink DeVille-Rockpalast-Auftritten aus den Jahren 1978 und 1981 erscheint eine edel aufgemachte 2CD+DVD-Ausgabe, bei der Sänger, Gitarrist und Songwriter Willy DeVille mit zwei verschiedenen Formationen auftrat. CD1 serviert den 14 gängigen



1978er Auftritt im WDR-Studio Köln. Es war der erste Auftritt der Band nach dem tollen Album **"Return To Magenta"** und featured Songklassiker wie **"Spanish Stroll"**, **"Just Your Friends"** und **"Shadows In The Night"**. 3 Jahre später spielten Mink DeVille in der Essener Grugahalle noch ein weiteres Konzert (CD 2), das in Sachen Klangqualität noch eine Schippe drauflegt und ganz im Zeichen der kurz zuvor veröffentlichten Scheibe **"Coup De Grace"** stand. Auf der beiliegenden Bonus-DVD sind auf einer Spieldauer von 143 Minuten beide Konzerte zu sehen!

RAINER GUÉRICH

EAV

Werwolf-Attacke" Ariola/Sony Music ★★★★

Mögen muss man die EAV nicht unbedingt, aber sie hat ihre nach wie vor ihre treue Fangemeinde. Und für diese steht nun die **"Werwolf-Attacke"** (Monsterball ist überall!) auf dem Spielplan. Ein wilder Stilmix, den die musikalische Baga-ge aus Österreich zu bieten hat zwischen Pop, Rock, Dance und fröhlicher Volksmusik. Und die Nummer **"Bankrott"** könnte sich in den nächsten Jahren noch zu einem oft gespielten Titel entwickeln...

DUKLAS FRISCH

EMPIRE ROOTS BAND Harlem Street Singer

Acoustic Music/Rough Trade
★★★★★

Hinter der Empire Roots Band verbergen sich vier namhafte Bluesmusiker aus New York: Bill Sims Jr. (vocals), Dave Yeyes (piano), Brian Glassman (bass) und Woody Man



(guitar). Anlässlich des Dokumentarfilms **"Harlem Street Singer"** zu Ehren der Musik und des Lebens von Reverend Gary Davis spielten sie diese hörensweise Soundtrack-CD ein, die das musikalische Schaffen des Reverends ehrt. Sänger Bill Sims Jr. ist auch in dem Film zu sehen. Hörensweise und packende Blues, Roots und Gospelnummern, die zusätzlich durch 4 eigene Stücke der Empire Roots Band ergänzt werden.

BERND LORCHER

BIBER HERRMANN Grounded

GREGOR HILDEN In Phase

Acoustic Music/Rough Trade
★★★★★

Zwei empfehlenswerte Veröffentlichungen aus dem Hause Acoustic Music Records: Mit **"Grounded"** erfährt Gitarrist **BIBER HERRMANN** die Liebhaber eines traditionellen



Gitarren-Folk-Blues. Seine Lieder setzen ganz auf packende Atmosphäre und werden spartanisch in Szene gesetzt von seiner rauchigen Stimme, der Gitarre und Blues Harp. - In Richtung Blues geht es auch auf der aktuellen Einspielung von Gitarrist **GREGOR HILDEN**, der auf **"In**



Phase" eine hochkarätige Crew um Keyboarder Thomas Hufschmidt und Blues B3-Organist Horst Bergmeyer um sich geschart hat. Zusammen mit den weiteren Mitstreitern Martin Engelen (bass) und Dieter Steinmann (drums) geht es mitunter auch in Richtung Jazzrock und Fusion. Anspießt ist die Interpretation des Grover Washington Klassikers **"Mr. Magic"**.

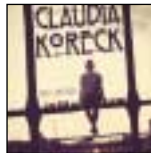
DUKLAS FRISCH

CLAUDIA KORECK

Stadt Landt Fluss

Honu Lani/Universal
★★★★★

Die bayerische Sängerin und Songwriterin Claudia Koreck legt ihr bereits fünftes Studioalbum vor. Sie ist mittlerweile Mutter von zwei Kindern und lässt es auf den Stücken der Scheibe eher etwas ruhiger



angehen. Zwischen melancholischen Stücken, bluesigen Schlenkern und profunder Songwriterkunst entblättert sie das ganze Spektrum ihres Könnens. Warm-Up-Vorschlag von meiner Seite aus ist das bluesige **"Oide Frau"**.

DUKLAS FRISCH

LARYTTA

Jura

Creaked Records/WordandSound
★★★★★

Christian Pahud und Guy Meldem aka Larytta haben sich für ihre zweite Einspielung reichlich Zeit genommen. Dieses sorgsame Vorgehen hat sich gelohnt, denn was die beiden Schweizer auf **"Jura"** aus den Amplifiern lassen, ist eine groovende Mischung aus Pop & Club-Rhythmen mit einer Menge Soundexperimente und spritziger Andersartigkeit. Neben trancigen Funk-Akkorden, Dub-Einlagen und enormen Floorfillern halten Larytta wachendurch immer mal wieder auch eine hinterhältig-böse Freestyle-Konstruktion bereit. Aber keine Angst, es bleibt immer noch genug kultverdächtig Elektro-Funk zum Abtanzen übrig!

FRANK ZÖLLNER

THE LAST THINGS

Shake 'Em Blues

In Bloom Records/GoodToGo
★★★★★

Aus Hamburg kommt das Quintett The Last Things, das mit einem Augenzwinkern in der Geschichte des Rock wildert. Bands wie Savoy Brown, Dr. Feeldood oder Seeds fallen einm da ein. Mal geht es auf der Scheibe in Richtung Bluesrock, dann steht die Melodie im Vordergrund oder es geht mit Vehemenz und ordentlich Drive ungestüm nach vorne (**"Shake 'Em Blues"**). Wer mit ungezügelter, unberechenbarer und handgemachter Indierock-Mucke etwas anfangen kann, liegt hier richtig...

DUKLAS FRISCH

WOODY MANN

A Tribute To The Reverend

Acoustic Music/Rough Trade
★★★★★

Neben der Soundtrack-CD, die er mit der Empire Roots Band zu Ehren von Reverend Gary Davis eingespielt



hat, veröffentlicht Bluesgitarrist Woody Mann hier noch eine weitere Akustikblues-CD zu Ehren seines großen Mentors. Zu hören sind bemerkenswerte Solostücke und Duette mit dem New Yorker Bassisten Brian Glassman. Gitarrenblues mit Spirit und Gefühl!

BERND LORCHER

JUDITH OWEN

Ebb & Flow

Wanky Records/Rough Trade
★★★★★

Ursprünglich stammte die Sängerin und Songwriterin Judith Owen aus Wales, lebt aber seit vielen Jahren in den USA. Mit **"Ebb & Flow"** veröffentlicht sie nun ihr bereits achtes Album, das ganz in der Traditi-

on von Künstlerinnen wie Joni Mitchell und Carole King steht. Unterstützt wird sie auf dem munteren Songreigen, der auch eine bemerkenswerte Interpretation des Mungo Jerry-Klassikers **"In The Summer-time"** enthält, von einer elesenen Zahl hochkarätiger Begleitmusiker, u.a. Bassist Leland Sklar und Schlagzeuger Russell Kunkel.

SIMONE THEOBALD

IGOR PRADO BAND

Way Down South

Delta Groove/in-akustik
★★★★★

Klasse, was für erstklassige Musiker hier Sänger und Bluesgitarrist Igor Prado für diverse Studiosessions zusammen getrommelt hat. Monster Mike Welch, Rod Piazza, Kim Wilson, Omar Coleman, Sugar Ray Rayford, Mud Morganfield, Junior Watson, JJ Jackson u.v.a. fanden sich in der Zeit zwischen 2011 bis 2014 in diversen brasilianischen und kalifornischen Studios ein, um ein verdammt relaxtes und packendes **"Way Down South"**-Feeling zu erzeugen. 13 Killertracks inklusive tollen Interpretationen von Elmore James (**"Talk To Me Baby"**) und Lowell Fulson (**"Baby Won't You Jump With Me"**). Dicke Empfehlung für die Blues-Gemeinde!

BERND LORCHER

PLAYING CARVER

Leave The Door Open

Leave The Door Open/Broken Silence
★★★★★

Hinter dem Projekt **"Playing Carver"** verbirgt sich eine Vielzahl hochkarätiger Künstler wie John Parish, Marta Collica und Boris Boublil. Musikalisch veröffentlichten sie



unter dem Titel **"Leave The Door Open"** ihre ganz persönliche Hommage zu Ehren des amerikanischen

Schriftstellers Raymond Carver. Ergebnis ist ein ebenso atmosphärisches wie fesselndes Indie, Folkrock und Blues-Album, das eine Reihe von Highlights zu bieten hat. Beispielsweise das geheimnisvoll verwunschene **"Blue Beard"** oder die wunderschöne Folkballade **"Dance In The Driveway"**. Geheimtipp!

MINKY STEIN

HOLGER RÖDER

Heaven And Earth Vol. 04

Larks-tongues-music.de
★★★★★

Zur Selbstfindung und zum Entspannen eignet sich auch die vierte CD, die Gong- und Percussion-Spezialist Holger Röder veröffentlicht. Die 16 Tracks auf **"Heaven And Earth"** sind eine transzendente Klangreise, bei der der Gong das Hauptinstrument ist und um das sich im Hördurchlauf allerlei perkussive Instrumente, afrikanische Schlitztrommeln, aber auch Roto Toms aus den 70er Jahren und Snare Drums gruppieren. Ergebnis sind schwebende, mystische, atmosphärische und fesselnde Soundskulpturen, in die der Hörer ganz nach Belieben abtauchen kann. Außerdem sind die Gongs und Percussion eine echte Herausforderung für die heimische HiFi-Anlage, die das Ganze möglichst sauber und verzerrungsfrei reproduzieren sollte.

RAINER GUÉRICH

LUDWIG SEUSS BAND

Downhill Sessions Part II

Downhill Records/Galileo MC
★★★★★

Blues und Boogie satt gibt es auf dieser CD, bei der Hammond B3-Spezialist Ludwig Neuss zahlreiche Freunde zum zweiten Teil seiner

**SKIP & DIE****Cosmic Serpents**

Crammed Discs/Indigo

★★★★★

Nach ihrer zweijährigen Welttournee legen Skip & Die endlich ihr zweites Album vor. Dabei beeindruckt erst einmal die Liste der Länder, in denen die Multi-Kulti-Gruppe ihre Songs eingespielt hat: Brasilien, Ägypten, Argentinien, Portugal, Südafrika u.v.a. Klar, dass dabei die verschiedensten Stimmungen und Rhythmusstrukturen Einzug in die neuen Songs hielten und so ein sehr vielschichtiges Album entstehen ließen. Eine unwiderstehliche Weltmusik-Fusion mit einer Menge Überraschungsmomenten, experimentiellen Phasen, Toncollagen sowie Anleihen aus Ska, Reggae und Pop.

FRANK ZÖLLNER**DJANGO 3000****Bonaparty**

RCA/Sony Music

★★★★★

Die vier bayerischen Gitanos von Django 3000 laden ein zu ihrer "Bonaparty", ihrer "wuiden und lauten" Gipsy Disco-Feier. Das lässig groovevnde Quartett aus dem Chiemgau transportiert auf dieser CD die Einflüsse ihres Helden Django Reinhardt in einen unverwechselbaren Mix aus Gipsy, Polka, Dance und Rock. In ihren Songs geht es um zwielichtige Mafiosi ("Boom, Boom Boom"), eifersüchtige Schamanen ("The Shaman") und reißende Bestien ("Heast'n Blean?"). Und auf dem abschließenden Bonustrack sind auch noch die finnischen Kumpels Jaako Laitinen & Väära Raha mit von der Partie.

FABIAN HAUCK**BUDZILLUS****Besser wird's nicht**

MunkaMunka/Rough Trade

★★★

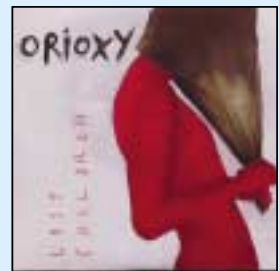
Das bereits 3. Album der Berliner Jungs steht am Start und hat wieder jeder Menge gute Laune und fetzige Party-Knaller im Gepäck. Dabei ist man eigentlich den musikalischen Wurzeln aus Rock 'n' Roll, Punk, Folk und Surf-Sound treu geblieben, auch wenn in nicht wenigen Songs härtere Gitarrenphasen zum Tragen kommen. Auch die osteuropäischen Rhythmusanleihen mit Banjo und Klarinette sind passend in Szene gesetzt. Die schmissigen Arrangements und die lässig-lärmende Instrumentierung machen die schräg-surrile Scheibe zu einem wahren Erlebniszunder.

FRANK ZÖLLNER**FROM KID****You Can Have All The Wonders**

Sonic Service/Cargo

★★★★★

Aus der Schweiz kommen From Kid. Die Band besteht aus den beiden Masterminds und Songschreibern Andrin Berchtold und Gian Reto Camenisch, die zusammen in einem alten Bauernhaus am Rande der Stadt wohnen, wo sie alle Ruhe und Entspannt finden, ihre Songs zu schreiben. Ergebnis dieses kreativen Zusammenlebens ist vorliegende CD, ein stimmungsvolles und dezent zurückhaltendes Indie-Pop-Album mit unverkennbarem Songwriter-Flair und eingeworfenen Sound-Ingredienzen. Wer Künstler wie Sophie Hunger, Fink und Tom Odell mag, liegt hier richtig.

MINKY STEIN**ORIOXY****Lost Children**

GLM Music/Soulfood

★★★★★

Wie bereits die beiden Vorgängeralben ist auch die neueste Scheibe von Orioxy musikalisch nur schwer zu erfassen oder irgendeinem Stil zuzuordnen. Was die elf neuen Songs natürlich umso spannender gestaltet und ein musikalisches Feld zwischen Jazz, Blues, Pop, Ambient oder Folk eröffnet. Es ist schon erstaunlich, wie sich die beiden „Frontfrauen“ Yael Miller (Vocals) und Julie Campiche (Harfe) in die Struktur der Rhythmus-Section (Drummer Roland Merlin und Kontrabassist Manu Hagmann) einbringen, einen fast schon organischen Klangkosmos zu erschaffen. Eine CD mit entspannter Fließgeschwindigkeit...

FRANK ZÖLLNER**VALKYRIEN ALLSTARS****Farvel Slekt Og Venner**

Heilo/Galileo MC

★★★★★★

Die norwegische Folkgruppe Valkyrien Allstars mag ich sehr und war deshalb sehr erfreut, als ich erfuhr, dass es von ihnen eine neue CD gibt. Genauer gesagt handelt es sich um ihr viertes Album, das sie erstmals nur in Viererstärke eingespielt haben, da sich Fiddler Ola Hinnen eine Auszeit genommen hat. Das hat der packenden Aufnahme keinesfalls geschadet. Ich finde es einfach Klasse, wenn Sängerin Tuva die Songs in ihrer Sprache singt und dazu die akustischen Instrumente plus sparsamer Synthesizer-Einsatz eine einfache zauberhafte Stimmung erschaffen. Ich könnte die CD den ganzen Tag hören, super!

RAINER GUÉRICH**TILIA****Focus**

Ambulance Rec./Irascube

★★★★★

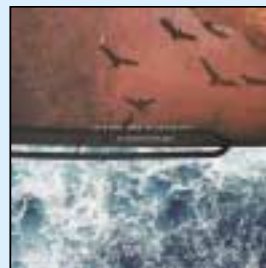
Die Schweizerin Tilia, die mit bürgerlichem Namen Daniela Hallauer heißt, entführt uns auf ihrer Debütrille „Focus“ in ihren ganz persönlichen Klangkosmos. Auf den 11 Stücken erwartet uns eine wunderbare Mischung aus Dreampop-Balladen, Folk-Elementen und Singer/Songwriter-Kost. Die 28jährige Gitarristin und Pianistin versteht es nahezu perfekt, ihre filigrane und kraftvolle Stimme in eine puristische Instrumentierung einzubetten. Ihre Songs bestechen durch eine erfindungsreiche Dichte und geschmeidige Melodiebögen, die den Winter-Blues endgültig für dieses Jahr vertreiben.

FRANK ZÖLLNER**DOUG SEEGERS****Going Down To The River**

Wrasse Rec./Harmonia Mundi

★★★★★

Ein Must-Buy für alle Country-Fans ist diese CD des aus Nashville stammenden Country-Sängers Doug Seegers, zu dessen größten Fans insbesondere auch Emmylou Harris und Buddy Miller zählen. Keine Überraschung also, dass beide Country-Veteranen Seegers hilfreich unter die Arme griffen und auf den Nummern "She" und "There'll Be No Teardrops Tonight" zu hören sind. Bei seinem weiteren Songmaterial ist Seegers erfreulich weit vom gewohnten Mainstream-Country-Klischee entfernt und stellt eher den Songwriter-Aspekt in den Vordergrund, was für ihn als eigenständigen Künstler spricht...

DUKLAS FRISCH**MISTER AND MISSISSIPPI****We Only Part To Meet Again**

V2 Records/H'Art

★★★★★

Die Kritik hat sich nach dem Erstlingswerk äußerst wohlwollend und anerkennend über die Musik der Indierocker von Mister And Mississippi ausgelassen. Nun ist es an der Zeit für den entsprechenden Nachfolger, der in der Musikszene schon heiß erwartet wurde. Die Erwartungen werden nicht enttäuscht, denn „We Only Part To Meet Again“ serviert uns 10 große Songs mit Schönheit, künstlerischer Tiefe und einer Menge Dynamik. Anspieltipps sind von meiner Seite aus unbedingt großartige Stücke wie "Meet Me At The Lighthouse" und "Nocturnal".

MINKY STEIN**CLIMAX BLUES BAND****Live, Rare & Raw 1973-1979**

Repertoire Records

★★★★★

Eine Fundgrube für alle Fans der Climax Blues Band ist diese opulente und edel aufgemachte 3 CD-Box mit drei bisher unveröffentlichten Konzerten, die im Londoner Marquee Club (1973), im amerikanischen New Jersey (1974) und im englischen Guildford (1976) entstanden. Dazu gibt's dann noch gewissermaßen als Ergänzung die achtgängige Miami Show aus dem Jahre 1979, die seinerzeit nur in den Staaten veröffentlicht wurde und hierzulande nur zu teuren Preisen erhältlich war. Ein Blick ins liebevoll gestaltete 16seitige Booklet mit seinen informativen Liner Notes lohnt sich auch...

BERND LORCHER

DOLLS COMBERS

Cooking Some Music

Littöe Angle Records/Soulfood

★★★★

Hinter Dolls Combers verbergen sich die drei Mailänder Produzenten Manuele Tigani, Vincent Lacerenza und Pino di Pietro, die sich in den letzten Jahren einen exzellenten Ruf in der italienischen House-Szene (vor allem durch remixe) erworben haben. Mit der nun vorliegenden Doppel-CD servieren sie uns 24 atemberaubende und soulige House-Nummern, die nicht zuletzt durch die erlesene Auswahl an Gesangsstimmen zu überzeugen weiß. So hinterlassen u.a. Künstler wie James Vargas, Kholi, Dana Byrd, Miz-Dee und Dawn Williams ihre gesanglichen Duftmarken. Milan House at it's best!

siggi mayen

KIKU FEAT. BLIXA BARGELD & BLACK CRACKER

Marcher sur la te*te

Everest Records/Broken Silence

★★★★

Außergewöhnliches Projekt der Avantgarde Rock-Truppe Kiku mit Blixa Bargeld von den Einstürzenden Neubauten und dem New Yorker Rapper Black Cracker. Bargeld zitiert Gedichte von Hermann Hesse. Dazu gibt's enervierendes E-Gitarrenspiel, Trompetenschübe, und Rapper Black Cracker meldet sich irgendwann auch noch zu Wort. Ein spannendes und unvorhersehbares Klangkeimzelle!

mincky stein

THE LONER 2

A Tribute To Jeff Beck

ESC Records

★★★★★

Im Jahre 2005 erschien bereits ein erstes Tribute Album zu Ehren von Jeff Beck. Nun folgt der zweite Teil in Doppel-CD-Ausgabe. Darauf zu finden sind insgesamt 24 Künstler, die ihrem Vorbild den nötigen Respekt zollen. Ein stilistisch offener Streifzug zwischen Blues, Rock, Jazz, Fusion und Metal. Mit von der Partie sind Künstler wie Scott Henderson, Thomas Blug („Paul's Blues“ fast 10 Minuten!), Max Middleton, Jeff Richman, Ali Neander u.v.a.

bernd lorcher

WALTER BITTNER'S ZAKEDY MUSIC

Exyl

Downhill Records/Galileo MC

★★★★★

Die Band um den kosmopolitischen Schlagzeuger Walter Bittner setzt sich auf ihrer zweiten CD mit den brandaktuellen Themen Exil und Asyl auseinander. Umgesetzt wird das Ganze in einer farbenreichen und instrumentell reichhaltig besetzten vierteiligen Folk-Worldjazz-Suite, die durch das virtuose Klarinettenspiel von Stephan Holstein ab und zu in Richtung Klezmer driftet. Aber nur manchmal, denn die melancholischen und hypnotisch schönen Melodien werden mit einem abwechslungsreichen musikalischen Vokabular in Szene gesetzt. So finden sich Instrumente wie eine Violine, Accordeon, E-Bass, Altsaxophon oder sogar auch schon mal eine Oud in den musikalischen Kontext ein. Und durch die eingeschobenen vokalen Darbietungen wird die CD ebenfalls aufgelockert. Eine intelligente Weltmusik, die das musikalische Spektrum sehr weit fasst. Ein Erlebnis!

rainer guérich

DAVID SYLVIAN

The're A Light That Enters Houses With

Another House In Sight* (Samadi Sound/Galileo MC)

vor. Auf der CD gibt es nur einen etwas über 64 minütigen Track, zu dem sich Sylvian durch die Lektüre von Franz Wright's „Kinder-totenzahl“ inspirieren ließ. Mystische + sphärische Klanglandschaften werden durch die von Franz Wright höchstpersönlich gesprochenen Lyrics durchbrochen. +++ Für einen feenhaften und märchenhaften Folk-pop steht das aus deutschen Landen stammende Quartett FAIRYTALE, das instrumental mit Violine, Gitarre und Cello besetzt ist. Ihr Erstlingswerk heißt „Forrest Of Summer“ (MIG Music) und erzählt von magischen Wesen und verzauberten Landschaften. Ganz charakteristisch ist hierbei ihr dreistimmiger Harmoniegesang. +++

fabian hauck

CHRIS THOMPSON

Jukebox: The Ultimate Collection

Esoteric Recordings/H'Art

★★★★★

Eine umfassende Songsammlung von Chris Thompson, dem legendären Sänger von Manfred Mann's Earthband. 36 Tracks wurden auf zwei prall gefüllte CDs verteilt und lassen die einzigartige Karriere des charismatischen Sängers zwischen 1975 bis 2015 Revue passieren. Interessant für alle Earthband-Fans sind natürlich die zahlreichen Liveversionen der berühmten Klassiker, wie „Martha's Madman“, „You Angel You“, „Don't Kill It Carol“ und „Questions“. Toll finde ich auch das Stück „Millie Christine“ von Thompsons letztem Album. Als besonderen Kaufanreiz bietet die Doppel-CD, die durchwegs remasterte Stücke enthält, auch noch 4 rare Bonustracks, darunter eine Akustikversion von Jeff Wayne's „Thunderchild“ aus dem legendären „War Of The Worlds“-Album.

duklas frisch

RANDI TYTINGVAG

Three

EMO/edel kultur

★★★★★

Die norwegische Sängerin und Songwriterin Randi Tytingvag legt hier ein stilloses Album vor, das munter zwischen amerikanischem Folk, Pop und Jazz wechselt. Neben zahlreichen eigenkompositionen lohnen insbesondere auch die interessanten Coverversionen auf der Scheibe. So interpretiert Randi beispielsweise Doris Days „Que Sera Sera“ und Gilbert Bécauds „Let It Be Me“. Keine Frage, Randi hat eine aussagekräftige und wandlungsfähige Stimme, die sich in beinahe jedem Genre zuhause fühlt.

ute bahn

WILD O.S.T.

Legacy/Sony Music

★★★★★

Der Hollywood-Streifen „Der große Trip - Wild“ feierte im Januar seine Premiere in den deutschen Kinos. In der Handlung geht es um eine Heroinabhängige, die erleben muss, wie nahe Freude und Leid beieinander liegen. Interessant ist auch der separat erscheinende Soundtrack, der einem Streifzug durch die letzten Jahrzehnte Pop-Geschichte gleichkommt. Von Simon & Garfunkel („El Condor Pasa“) über Leonard Cohen („Suzanne“) bis zu Portishead (Glory Box“) und Bruce Springsteen („Tougher Than The Rest“) reicht der musikalische Bogen, der den Rückblenden im Film nachempfunden ist.

simone theobald

KURZ & KNAPP

In bester Jon Spencer-Manier eröffnet **JESPER MUNK** sein zweites Album „Claim“ (Warner Music) mit dem ungestürmten und roughen Opener „Courage For Love“. Der 22-jährige Jungsporn deutsch-dänischer Abstammung hat die Blues-Urgewalt scheinbar mit der Muttermilch aufgesogen, lässt es bei Stücken wie „Soldiers Of Words“ aber zwischendurch auch etwas langsamer angehen. +++ Der gelbe Schwamm **SPONGE BOB** veröffentlicht seine fünfte CD. Auf „Das Super-Bob Album“ (Sony Music) reiht sich wie gewohnt ein Hit in unnachahmlich-typischer Sponge Bob-Manier. Diesmal werden die Hits von Pharrell Williams, Andreas Gabalier und Andreas Bourani in bester Schwamm-Manier aufgemöbelt. +++ Hinter dem Duo **GITARRE & CELLO** stecken Ania und Matthias Strass, die mit den Instrumenten Akustikgitarre und Cello einen ganz eigenen musikalischen Stil entwickelt haben. Nachzuhören auf ihrem neuen Album „Zwei“ (Moon Sound Records), einem musikalischen Grenzgänger zwischen Rock, Pop, Folk, Weltmusik und Klassik. +++

Im Kreise der Elektronik-Fans relativ unbekannt ist **RÜDIGER LORENZ**, der im Hauptberuf Apotheker war und bis zu seinem Tode im Jahre 2000 insgesamt 18 Alben veröffentlichte. Die Scheiben erschienen aber fast alle nur in Kleinstauflagen von wenigen hundert Stück, blieben also rar. Über **Bureau B (Indigo)** wird nun mit „Southland“ sein Album aus dem Jahre 1984 wiederveröffentlicht. 9 Stücke finden sich darauf, wobei Lorenz nach Herzenslust experimentelle Klänge auf melodische Fragmente und sphärische Synthiegrooves treffen lässt. Wer sich für elektronische Musik aus deutschen Landen interessiert, für den ist Lorenz sicherlich eine Entdeckung wert... +++ Der Münchener Pianist und Komponist **CHRISTIAN ELSÄSSER** hat zusammen mit der NDR Big Band und dem amerikanischen Schlagzeuger Adam Nussbaum seine neue CD „Flying In Circles“ (Label 11/www.christianaelsaesser.de) eingespielt. Ergebnis sind sieben abwechslungsreiche Kompositionen, von denen keine unter die 6 Minuten Grenze fällt. Sophisticated Big Band Sound mit größtmöglicher atmosphärischer Dichte, Präzision, Dynamik und viel Herzblut in Szene gesetzt. +++

Ein außergewöhnliches Klangprojekt legt **DAVID SYLVIAN** mit der CD „The're A Light That Enters Houses With Another House In Sight*“ (Samadi Sound/Galileo MC) vor. Auf der CD gibt es nur einen etwas über 64 minütigen Track, zu dem sich Sylvian durch die Lektüre von Franz Wright's „Kinder-totenzahl“ inspirieren ließ. Mystische + sphärische Klanglandschaften werden durch die von Franz Wright höchstpersönlich gesprochenen Lyrics durchbrochen. +++ Für einen feenhaften und märchenhaften Folk-pop steht das aus deutschen Landen stammende Quartett **FAIRYTALE**, das instrumental mit Violine, Gitarre und Cello besetzt ist. Ihr Erstlingswerk heißt „Forrest Of Summer“ (MIG Music) und erzählt von magischen Wesen und verzauberten Landschaften. Ganz charakteristisch ist hierbei ihr dreistimmiger Harmoniegesang. +++

Eine umfassende Songsammlung von Chris Thompson, dem legendären Sänger von Manfred Mann's Earthband. 36 Tracks wurden auf zwei prall gefüllte CDs verteilt und lassen die einzigartige Karriere des charismatischen Sängers zwischen 1975 bis 2015 Revue passieren. Interessant für alle Earthband-Fans sind natürlich die zahlreichen Liveversionen der berühmten Klassiker, wie „Martha's Madman“, „You Angel You“, „Don't Kill It Carol“ und „Questions“. Toll finde ich auch das Stück „Millie Christine“ von Thompsons letztem Album. Als besonderen Kaufanreiz bietet die Doppel-CD, die durchwegs remasterte Stücke enthält, auch noch 4 rare Bonustracks, darunter eine Akustikversion von Jeff Wayne's „Thunderchild“ aus dem legendären „War Of The Worlds“-Album.

Die norwegische Sängerin und Songwriterin Randi Tytingvag legt hier ein stilloses Album vor, das munter zwischen amerikanischem Folk, Pop und Jazz wechselt. Neben zahlreichen eigenkompositionen lohnen insbesondere auch die interessanten Coverversionen auf der Scheibe. So interpretiert Randi beispielsweise Doris Days „Que Sera Sera“ und Gilbert Bécauds „Let It Be Me“. Keine Frage, Randi hat eine aussagekräftige und wandlungsfähige Stimme, die sich in beinahe jedem Genre zuhause fühlt.

Der Hollywood-Streifen „Der große Trip - Wild“ feierte im Januar seine Premiere in den deutschen Kinos. In der Handlung geht es um eine Heroinabhängige, die erleben muss, wie nahe Freude und Leid beieinander liegen. Interessant ist auch der separat erscheinende Soundtrack, der einem Streifzug durch die letzten Jahrzehnte Pop-Geschichte gleichkommt. Von Simon & Garfunkel („El Condor Pasa“) über Leonard Cohen („Suzanne“) bis zu Portishead (Glory Box“) und Bruce Springsteen („Tougher Than The Rest“) reicht der musikalische Bogen, der den Rückblenden im Film nachempfunden ist.

Im Jahre 2005 erschien bereits ein erstes Tribute Album zu Ehren von Jeff Beck. Nun folgt der zweite Teil in Doppel-CD-Ausgabe. Darauf zu finden sind insgesamt 24 Künstler, die ihrem Vorbild den nötigen Respekt zollen. Ein stilistisch offener Streifzug zwischen Blues, Rock, Jazz, Fusion und Metal. Mit von der Partie sind Künstler wie Scott Henderson, Thomas Blug („Paul's Blues“ fast 10 Minuten!), Max Middleton, Jeff Richman, Ali Neander u.v.a.

Außergewöhnliches Projekt der Avantgarde Rock-Truppe Kiku mit Blixa Bargeld von den Einstürzenden Neubauten und dem New Yorker Rapper Black Cracker. Bargeld zitiert Gedichte von Hermann Hesse. Dazu gibt's enervierendes E-Gitarrenspiel, Trompetenschübe, und Rapper Black Cracker meldet sich irgendwann auch noch zu Wort. Ein spannendes und unvorhersehbares Klangkeimzelle!

Hinter Dolls Combers verbergen sich die drei Mailänder Produzenten Manuele Tigani, Vincent Lacerenza und Pino di Pietro, die sich in den letzten Jahren einen exzellenten Ruf in der italienischen House-Szene (vor allem durch remixe) erworben haben. Mit der nun vorliegenden Doppel-CD servieren sie uns 24 atemberaubende und soulige House-Nummern, die nicht zuletzt durch die erlesene Auswahl an Gesangsstimmen zu überzeugen weiß. So hinterlassen u.a. Künstler wie James Vargas, Kholi, Dana Byrd, Miz-Dee und Dawn Williams ihre gesanglichen Duftmarken. Milan House at it's best!

Hinter dem Duo **GITARRE & CELLO** stecken Ania und Matthias Strass, die mit den Instrumenten Akustikgitarre und Cello einen ganz eigenen musikalischen Stil entwickelt haben. Nachzuhören auf ihrem neuen Album „Zwei“ (Moon Sound Records), einem musikalischen Grenzgänger zwischen Rock, Pop, Folk, Weltmusik und Klassik. +++

Im Kreise der Elektronik-Fans relativ unbekannt ist **RÜDIGER LORENZ**, der im Hauptberuf Apotheker war und bis zu seinem Tode im Jahre 2000 insgesamt 18 Alben veröffentlichte. Die Scheiben erschienen aber fast alle nur in Kleinstauflagen von wenigen hundert Stück, blieben also rar. Über **Bureau B (Indigo)** wird nun mit „Southland“ sein Album aus dem Jahre 1984 wiederveröffentlicht. 9 Stücke finden sich darauf, wobei Lorenz nach Herzenslust experimentelle Klänge auf melodische Fragmente und sphärische Synthiegrooves treffen lässt. Wer sich für elektronische Musik aus deutschen Landen interessiert, für den ist Lorenz sicherlich eine Entdeckung wert... +++ Der Münchener Pianist und Komponist **CHRISTIAN ELSÄSSER** hat zusammen mit der NDR Big Band und dem amerikanischen Schlagzeuger Adam Nussbaum seine neue CD „Flying In Circles“ (Label 11/www.christianaelsaesser.de) eingespielt. Ergebnis sind sieben abwechslungsreiche Kompositionen, von denen keine unter die 6 Minuten Grenze fällt. Sophisticated Big Band Sound mit größtmöglicher atmosphärischer Dichte, Präzision, Dynamik und viel Herzblut in Szene gesetzt. +++

Ein außergewöhnliches Klangprojekt legt **DAVID SYLVIAN** mit der CD „The're A Light That Enters Houses With Another House In Sight*“ (Samadi Sound/Galileo MC) vor. Auf der CD gibt es nur einen etwas über 64 minütigen Track, zu dem sich Sylvian durch die Lektüre von Franz Wright's „Kinder-totenzahl“ inspirieren ließ. Mystische + sphärische Klanglandschaften werden durch die von Franz Wright höchstpersönlich gesprochenen Lyrics durchbrochen. +++ Für einen feenhaften und märchenhaften Folk-pop steht das aus deutschen Landen stammende Quartett **FAIRYTALE**, das instrumental mit Violine, Gitarre und Cello besetzt ist. Ihr Erstlingswerk heißt „Forrest Of Summer“ (MIG Music) und erzählt von magischen Wesen und verzauberten Landschaften. Ganz charakteristisch ist hierbei ihr dreistimmiger Harmoniegesang. +++

Eine umfassende Songsammlung von Chris Thompson, dem legendären Sänger von Manfred Mann's Earthband. 36 Tracks wurden auf zwei prall gefüllte CDs verteilt und lassen die einzigartige Karriere des charismatischen Sängers zwischen 1975 bis 2015 Revue passieren. Interessant für alle Earthband-Fans sind natürlich die zahlreichen Liveversionen der berühmten Klassiker, wie „Martha's Madman“, „You Angel You“, „Don't Kill It Carol“ und „Questions“. Toll finde ich auch das Stück „Millie Christine“ von Thompsons letztem Album. Als besonderen Kaufanreiz bietet die Doppel-CD, die durchwegs remasterte Stücke enthält, auch noch 4 rare Bonustracks, darunter eine Akustikversion von Jeff Wayne's „Thunderchild“ aus dem legendären „War Of The Worlds“-Album.

Die norwegische Sängerin und Songwriterin Randi Tytingvag legt hier ein stilloses Album vor, das munter zwischen amerikanischem Folk, Pop und Jazz wechselt. Neben zahlreichen eigenkompositionen lohnen insbesondere auch die interessanten Coverversionen auf der Scheibe. So interpretiert Randi beispielsweise Doris Days „Que Sera Sera“ und Gilbert Bécauds „Let It Be Me“. Keine Frage, Randi hat eine aussagekräftige und wandlungsfähige Stimme, die sich in beinahe jedem Genre zuhause fühlt.

Der Hollywood-Streifen „Der große Trip - Wild“ feierte im Januar seine Premiere in den deutschen Kinos. In der Handlung geht es um eine Heroinabhängige, die erleben muss, wie nahe Freude und Leid beieinander liegen. Interessant ist auch der separat erscheinende Soundtrack, der einem Streifzug durch die letzten Jahrzehnte Pop-Geschichte gleichkommt. Von Simon & Garfunkel („El Condor Pasa“) über Leonard Cohen („Suzanne“) bis zu Portishead (Glory Box“) und Bruce Springsteen („Tougher Than The Rest“) reicht der musikalische Bogen, der den Rückblenden im Film nachempfunden ist.

Im Jahre 2005 erschien bereits ein erstes Tribute Album zu Ehren von Jeff Beck. Nun folgt der zweite Teil in Doppel-CD-Ausgabe. Darauf zu finden sind insgesamt 24 Künstler, die ihrem Vorbild den nötigen Respekt zollen. Ein stilistisch offener Streifzug zwischen Blues, Rock, Jazz, Fusion und Metal. Mit von der Partie sind Künstler wie Scott Henderson, Thomas Blug („Paul's Blues“ fast 10 Minuten!), Max Middleton, Jeff Richman, Ali Neander u.v.a.

Außergewöhnliches Projekt der Avantgarde Rock-Truppe Kiku mit Blixa Bargeld von den Einstürzenden Neubauten und dem New Yorker Rapper Black Cracker. Bargeld zitiert Gedichte von Hermann Hesse. Dazu gibt's enervierendes E-Gitarrenspiel, Trompetenschübe, und Rapper Black Cracker meldet sich irgendwann auch noch zu Wort. Ein spannendes und unvorhersehbares Klangkeimzelle!

Hinter Dolls Combers verbergen sich die drei Mailänder Produzenten Manuele Tigani, Vincent Lacerenza und Pino di Pietro, die sich in den letzten Jahren einen exzellenten Ruf in der italienischen House-Szene (vor allem durch remixe) erworben haben. Mit der nun vorliegenden Doppel-CD servieren sie uns 24 atemberaubende und soulige House-Nummern, die nicht zuletzt durch die erlesene Auswahl an Gesangsstimmen zu überzeugen weiß. So hinterlassen u.a. Künstler wie James Vargas, Kholi, Dana Byrd, Miz-Dee und Dawn Williams ihre gesanglichen Duftmarken. Milan House at it's best!

Hinter dem Duo **GITARRE & CELLO** stecken Ania und Matthias Strass, die mit den Instrumenten Akustikgitarre und Cello einen ganz eigenen musikalischen Stil entwickelt haben. Nachzuhören auf ihrem neuen Album „Zwei“ (Moon Sound Records), einem musikalischen Grenzgänger zwischen Rock, Pop, Folk, Weltmusik und Klassik. +++

Im Kreise der Elektronik-Fans relativ unbekannt ist **RÜDIGER LORENZ**, der im Hauptberuf Apotheker war und bis zu seinem Tode im Jahre 2000 insgesamt 18 Alben veröffentlichte. Die Scheiben erschienen aber fast alle nur in Kleinstauflagen von wenigen hundert Stück, blieben also rar. Über **Bureau B (Indigo)** wird nun mit „Southland“ sein Album aus dem Jahre 1984 wiederveröffentlicht. 9 Stücke finden sich darauf, wobei Lorenz nach Herzenslust experimentelle Klänge auf melodische Fragmente und sphärische Synthiegrooves treffen lässt. Wer sich für elektronische Musik aus deutschen Landen interessiert, für den ist Lorenz sicherlich eine Entdeckung wert... +++ Der Münchener Pianist und Komponist **CHRISTIAN ELSÄSSER** hat zusammen mit der NDR Big Band und dem amerikanischen Schlagzeuger Adam Nussbaum seine neue CD „Flying In Circles“ (Label 11/www.christianaelsaesser.de) eingespielt. Ergebnis sind sieben abwechslungsreiche Kompositionen, von denen keine unter die 6 Minuten Grenze fällt. Sophisticated Big Band Sound mit größtmöglicher atmosphärischer Dichte, Präzision, Dynamik und viel Herzblut in Szene gesetzt. +++

Ein außergewöhnliches Klangprojekt legt **DAVID SYLVIAN** mit der CD „The're A Light That Enters Houses With Another House In Sight*“ (Samadi Sound/Galileo MC) vor. Auf der CD gibt es nur einen etwas über 64 minütigen Track, zu dem sich Sylvian durch die Lektüre von Franz Wright's „Kinder-totenzahl“ inspirieren ließ. Mystische + sphärische Klanglandschaften werden durch die von Franz Wright höchstpersönlich gesprochenen Lyrics durchbrochen. +++ Für einen feenhaften und märchenhaften Folk-pop steht das aus deutschen Landen stammende Quartett **FAIRYTALE**, das instrumental mit Violine, Gitarre und Cello besetzt ist. Ihr Erstlingswerk heißt „Forrest Of Summer“ (MIG Music) und erzählt von magischen Wesen und verzauberten Landschaften. Ganz charakteristisch ist hierbei ihr dreistimmiger Harmoniegesang. +++

Eine umfassende Songsammlung von Chris Thompson, dem legendären Sänger von Manfred Mann's Earthband. 36 Tracks wurden auf zwei prall gefüllte CDs verteilt und lassen die einzigartige Karriere des charismatischen Sängers zwischen 1975 bis 2015 Revue passieren. Interessant für alle Earthband-Fans sind natürlich die zahlreichen Liveversionen der berühmten Klassiker, wie „Martha's Madman“, „You Angel You“, „Don't Kill It Carol“ und „Questions“. Toll finde ich auch das Stück „Millie Christine“ von Thompsons letztem Album. Als besonderen Kaufanreiz bietet die Doppel-CD, die durchwegs remasterte Stücke enthält, auch noch 4 rare Bonustracks, darunter eine Akustikversion von Jeff Wayne's „Thunderchild“ aus dem legendären „War Of The Worlds“-Album.

Die norwegische Sängerin und Songwriterin Randi Tytingvag legt hier ein stilloses Album vor, das munter zwischen amerikanischem Folk, Pop und Jazz wechselt. Neben zahlreichen eigenkompositionen lohnen insbesondere auch die interessanten Coverversionen auf der Scheibe. So interpretiert Randi beispielsweise Doris Days „Que Sera Sera“ und Gilbert Bécauds „Let It Be Me“. Keine Frage, Randi hat eine aussagekräftige und wandlungsfähige Stimme, die sich in beinahe jedem Genre zuhause fühlt.

Der Hollywood-Streifen „Der große Trip - Wild“ feierte im Januar seine Premiere in den deutschen Kinos. In der Handlung geht es um eine Heroinabhängige, die erleben muss, wie nahe Freude und Leid beieinander liegen. Interessant ist auch der separat erscheinende Soundtrack, der einem Streifzug durch die letzten Jahrzehnte Pop-Geschichte gleichkommt. Von Simon & Garfunkel („El Condor Pasa“) über Leonard Cohen („Suzanne“) bis zu Portishead (Glory Box“) und Bruce Springsteen („Tougher Than The Rest“) reicht der musikalische Bogen, der den Rückblenden im Film nachempfunden ist.

Im Jahre 2005 erschien bereits ein erstes Tribute Album zu Ehren von Jeff Beck. Nun folgt der zweite Teil in Doppel-CD-Ausgabe. Darauf zu finden sind insgesamt 24 Künstler, die ihrem Vorbild den nötigen Respekt zollen. Ein stilistisch offener Streifzug zwischen Blues, Rock, Jazz, Fusion und Metal. Mit von der Partie sind Künstler wie Scott Henderson, Thomas Blug („Paul's Blues“ fast 10 Minuten!), Max Middleton, Jeff Richman, Ali Neander u.v.a.

Außergewöhnliches Projekt der Avantgarde Rock-Truppe Kiku mit Blixa Bargeld von den Einstürzenden Neubauten und dem New Yorker Rapper Black Cracker. Bargeld zitiert Gedichte von Hermann Hesse. Dazu gibt's enervierendes E-Gitarrenspiel, Trompetenschübe, und Rapper Black Cracker meldet sich irgendwann auch noch zu Wort. Ein spannendes und unvorhersehbares Klangkeimzelle!

Hinter Dolls Combers verbergen sich die drei Mailänder Produzenten Manuele Tigani, Vincent Lacerenza und Pino di Pietro, die sich in den letzten Jahren einen exzellenten Ruf in der italienischen House-Szene (vor allem durch remixe) erworben haben. Mit der nun vorliegenden Doppel-CD servieren sie uns 24 atemberaubende und soulige House-Nummern, die nicht zuletzt durch die erlesene Auswahl an Gesangsstimmen zu überzeugen weiß. So hinterlassen u.a. Künstler wie James Vargas, Kholi, Dana Byrd, Miz-Dee und Dawn Williams ihre gesanglichen Duftmarken. Milan House at it's best!

Hinter dem Duo **GITARRE & CELLO** stecken Ania und Matthias Strass, die mit den Instrumenten Akustikgitarre und Cello einen ganz eigenen musikalischen Stil entwickelt haben. Nachzuhören auf ihrem neuen Album „Zwei“ (Moon Sound Records), einem musikalischen Grenzgänger zwischen Rock, Pop, Folk, Weltmusik und Klassik. +++

Im Kreise der Elektronik-Fans relativ unbekannt ist **RÜDIGER LORENZ**, der im Hauptberuf Apotheker war und bis zu seinem Tode im Jahre 2000 insgesamt 18 Alben veröffentlichte. Die Scheiben erschienen aber fast alle nur in Kleinstauflagen von wenigen hundert Stück, blieben also rar. Über **Bureau B (Indigo)** wird nun mit „Southland“ sein Album aus dem Jahre 1984 wiederveröffentlicht. 9 Stücke finden sich darauf, wobei Lorenz nach Herzenslust experimentelle Klänge auf melodische Fragmente und sphärische Synthiegrooves treffen lässt. Wer sich für elektronische Musik aus deutschen Landen interessiert, für den ist Lorenz sicherlich eine Entdeckung wert... +++ Der Münchener Pianist und Komponist **CHRISTIAN ELSÄSSER** hat zusammen mit der NDR Big Band und dem amerikanischen Schlagzeuger Adam Nussbaum seine neue CD „Flying In Circles“ (Label 11/www.christianaelsaesser.de) eingespielt. Ergebnis sind sieben abwechslungsreiche Kompositionen, von denen keine unter die 6 Minuten Grenze fällt. Sophisticated Big Band Sound mit größtmöglicher atmosphärischer Dichte, Präzision, Dynamik und viel Herzblut in Szene gesetzt. +++

Ein außergewöhnliches Klangprojekt legt **DAVID SYLVIAN** mit der CD „The're A Light That Enters Houses With Another House In Sight*“ (Samadi Sound/Galileo MC) vor. Auf der CD gibt es nur einen etwas über 64 minütigen Track, zu dem sich Sylvian durch die Lektüre von Franz Wright's „Kinder-totenzahl“ inspirieren ließ. Mystische + sphärische Klanglandschaften werden durch die von Franz Wright höchstpersönlich gesprochenen Lyrics durchbrochen. +++ Für einen feenhaften und märchenhaften Folk-pop steht das aus deutschen Landen stammende Quartett **FAIRYTALE**, das instrumental mit Violine, Gitarre und Cello besetzt ist. Ihr Erstlingswerk heißt „Forrest Of Summer“ (MIG Music) und erzählt von magischen Wesen und verzauberten Landschaften. Ganz charakteristisch ist hierbei ihr dreistimmiger Harmoniegesang. +++

Eine umfassende Songsammlung von Chris Thompson, dem legendären Sänger von Manfred Mann's Earthband. 36 Tracks wurden auf zwei prall gefüllte CDs verteilt und lassen die einzigartige Karriere des charismatischen Sängers zwischen 1975 bis 2015 Revue passieren. Interessant für alle Earthband-Fans sind natürlich die zahlreichen Liveversionen der berühmten Klassiker, wie „Martha's Madman“, „You Angel You“, „Don't Kill It Carol“ und „Questions“. Toll finde ich auch das Stück „Millie Christine“ von Thompsons letztem Album. Als besonderen Kaufanreiz bietet die Doppel-CD, die durchwegs remasterte Stücke enthält, auch noch 4 rare Bonustracks, darunter eine Akustikversion von Jeff Wayne's „Thunderchild“ aus dem legendären „War Of The Worlds“-Album.

Die norwegische Sängerin und Songwriterin Randi Tytingvag legt hier ein stilloses Album vor, das munter zwischen amerikanischem Folk, Pop und Jazz wechselt. Neben zahlreichen eigenkompositionen lohnen insbesondere auch die interessanten Coverversionen auf der Scheibe. So interpretiert Randi beispielsweise Doris Days „Que Sera Sera“ und Gilbert Bécauds „Let It Be Me“. Keine Frage, Randi hat eine aussagekräftige und wandlungsfähige Stimme, die sich in beinahe jedem Genre zuhause fühlt.

Der Hollywood-Streifen „Der große Trip - Wild“ feierte im Januar seine Premiere in den deutschen Kinos. In der Handlung geht es um eine Heroinabhängige, die erleben muss, wie nahe Freude und Leid beieinander liegen. Interessant ist auch der separat erscheinende Soundtrack, der einem Streifzug durch die letzten Jahrzehnte Pop-Geschichte gleichkommt. Von Simon & Garfunkel („El Condor Pasa“) über Leonard Cohen („Suzanne“) bis zu Portishead (Glory Box“) und Bruce Springsteen („Tougher Than The Rest“) reicht der musikalische Bogen, der den Rückblenden im Film nachempfunden ist.

Im Jahre 2005 erschien bereits ein erstes Tribute Album zu Ehren von Jeff Beck. Nun folgt der zweite Teil in Doppel-CD-Ausgabe. Darauf zu finden sind insgesamt 24 Künstler, die ihrem Vorbild den nötigen Respekt zollen. Ein stilistisch offener Streifzug zwischen Blues, Rock, Jazz, Fusion und Metal. Mit von der Partie sind Künstler wie Scott Henderson, Thomas Blug („Paul's Blues“ fast 10 Minuten!), Max Middleton, Jeff Richman, Ali Neander u.v.a.

„Downhill Sessions“ eingeladen hat. Mit dabei sind u.a. Louisiana Red, Abi Wallenstein, Popsy Dixon, Dr. Will, Pee Wee Ellis u.v.a. Eine echte Bereicherung fürs Blues-CD-Regal!

bernd lorcher

SIMPLE MINDS

Sparkle In The Rain

Universal Music

★★★★

Edel aufgemacht, klanglich wenig überzeugend. So kann man diese opulent aufgemachte Simple Minds 4CD+DVD-Box voll allerlei Beigaben leider nur beschreiben. Auf CD1 findet sich das Originalalbum aus dem Jahre 1984 in einer für meine Ohren grauenhaften Neuabmischung von Andrew Walters in den Abbey Road Studios. Ehrlich gesagt, was soll das? Der töpferne Klang von Songs wie „Up On The Catwalk“ und „Book Of Brilliant Things“ ist ja kaum auszuhalten! Furchtbar, so was ab zu hören! Dasselbe gilt für die zweite CD, die die mit allen möglichen B-Seiten, Extended-Versionen und Raritäten ausgestattet wurde. Versöhnlich stimmt mich der bisher unveröffentlichte Konzertmitschnitt der Simple Minds aus dem Glasgow „Barrowland“-Club, der am 28.02.1984 mitgeschnitten wurde. Die ganz vorzüglichen Liveaufnahmen finden sich auf CD 3 und CD 4 verteilt und bieten alle Highlights der Simple Minds bis zum Jahre 1984, u.a. auch „Big Sleep“, „New Gold Dream“ und „Take Me To The River“. Komplettiert werden die Liveaufnahmen noch durch einige Tracks einer BBC Radiosession aus dem Jahre 1983. Zu guter letzt gibt es auf der beiliegenden DVD endlich auch noch einen gelungenen 5.1. Surround Mix und High-Res. Stereo Mix des Originalalbums von Steven Wilson. Na bitte, es geht doch! Komplettiert wird die DVD zusätzlich noch durch diverse Fernsehauftritte der Simple Minds und 3 Promo-Videos (u.a. „Waterfront“). Außerdem offeriert die Box noch ein dickes 36 seitiges Begleitheft, reichhaltiges Fotomaterial und Interviews mit Jim Kerr und Charlie Burchill.

rainer guérich

TANYA TAGAQ

Animism

Six Shooter Records/Alive

★★★★★

Die kanadische Inuk-Sängerin legt mit „Animism“ ihren 4. Longplay vor und stellt erneut ihren Ruf als „Enfant Terrible“ der Musik-Szene unter Beweis. Tanya Tagaq bietet in den elf Songs wirklich alle Stimmungen zwischen Folk-Song, Free-style und musikalischer Apokalypse. Dabei bedient sie sich nur einem elektronisch-infizierten Instrumentarium, sondern auch ihrer überaus beeindruckenden Stimme. Diese wird in Songs wie „Umingmak“ oder „Fracking“ zur bewusstseinsweiternden Ganzkörpererfahrung mit einer atemberaubenden Vokalakrobatik zwischen Gesang, Gebrüll, Schreien und Grunzen. „Animism“ ist ein sehr intensives und von innerer Zerrissenheit getriebenes Album, das nicht nur „beunruhigend anders“ klingt, sondern sich vehement jeglichen Regeln von Harmonie und Struktur widersetzt. Beeindruckend!

fabian hauck

CHRIS THOMPSON

Jukebox: The Ultimate Collection

Esoteric Recordings/H'Art

★★★★★

Eine umfassende Songsammlung von Chris Thompson, dem legendären Sänger von Manfred Mann's Earthband. 36 Tracks wurden auf zwei prall gefüllte CDs verteilt und lassen die einzigartige Karriere des charismatischen Sängers zwischen 1975 bis 2015 Revue passieren. Interessant für alle Earthband-Fans sind natürlich die zahlreichen Liveversionen der berühmten Klassiker, wie „Martha's Madman“, „You Angel You“, „Don't Kill It Carol“ und „Questions“. Toll finde ich auch das Stück „Millie Christine“ von Thompsons letztem Album. Als besonderen Kaufanreiz bietet die Doppel-CD, die durchwegs remasterte Stücke enthält, auch noch 4 rare Bonustracks, darunter eine Akustikversion von Jeff Wayne's „Thunderchild“ aus dem legendären „War Of The Worlds“-Album.

Die norwegische Sängerin und Songwriterin Randi Tytingvag legt hier ein stilloses Album vor, das munter zwischen amerikanischem Folk, Pop und Jazz wechselt. Neben zahlreichen eigenkompositionen lohnen insbesondere auch die interessanten Coverversionen auf der Scheibe. So interpretiert Randi beispielsweise Doris Days „Que Sera Sera“ und Gilbert Bécauds „Let It Be Me“. Keine Frage, Randi hat eine aussagekräftige und wandlungsfähige Stimme, die sich in beinahe jedem Genre zuhause fühlt.

Der Hollywood-Streifen „Der große Trip - Wild“ feierte im Januar seine Premiere in den deutschen Kinos. In der Handlung geht es um eine Heroinabhängige, die erleben muss, wie nahe Freude und Leid beieinander liegen. Interessant ist auch der separat erscheinende Soundtrack, der einem Streifzug durch die letzten Jahrzehnte Pop-Geschichte gleichkommt. Von Simon & Garfunkel („El Condor Pasa“) über Leonard Cohen („Suzanne“) bis zu Portishead (Glory Box“) und Bruce Springsteen („Tougher Than The Rest“) reicht der musikalische Bogen, der den Rückblenden im Film nachempfunden ist.

Im Jahre 2005 erschien bereits ein erstes Tribute Album zu Ehren von Jeff Beck. Nun folgt der zweite Teil in Doppel-CD-Ausgabe. Darauf zu finden sind insgesamt 24 Künstler, die ihrem Vorbild den nötigen Respekt zollen. Ein stilistisch offener Streifzug zwischen Blues, Rock, Jazz, Fusion und Metal. Mit von der Partie sind Künstler wie Scott Henderson, Thomas Blug („Paul's Blues“ fast 10 Minuten!), Max Middleton, Jeff Richman, Ali Neander u.v.a.

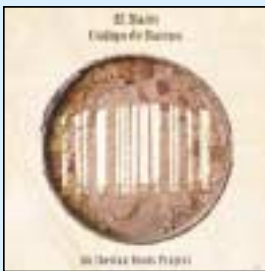
Außergewöhnliches Projekt der Avantgarde Rock-Truppe Kiku mit Blixa Bargeld von den Einstürzenden Neubauten und dem New Yorker Rapper Black Cracker. Bargeld zitiert Gedichte von Hermann Hesse. Dazu gibt's enervierendes E-Gitarrenspiel, Trompetenschübe, und Rapper Black Cracker meldet sich irgendwann auch noch zu Wort. Ein spannendes und unvorhersehbares Klangkeimzelle!

Hinter Dolls Combers verbergen sich die drei Mailänder Produzenten Manuele Tigani, Vincent Lacerenza und Pino di Pietro, die sich in den letzten Jahren einen exzellenten Ruf in der italienischen House-Szene (vor allem durch remixe) erworben haben. Mit der nun vorliegenden Doppel-CD servieren sie uns 24 atemberaubende und soulige House-Nummern, die nicht zuletzt durch die erlesene Auswahl an Gesangsstimmen zu überzeugen weiß. So hinterlassen u.a. Künstler wie James Vargas, Kholi, Dana Byrd, Miz-Dee und Dawn Williams ihre gesanglichen Duftmarken. Milan House at it's best!

Hinter dem Duo **GITARRE & CELLO** stecken Ania und Matthias Strass, die mit den Instrumenten Akustikgitarre und Cello einen ganz eigenen musikalischen Stil entwickelt haben. Nachzuhören auf ihrem neuen Album „Zwei“ (Moon Sound Records), einem musikalischen Grenzgänger zwischen Rock, Pop, Folk, Weltmusik und Klassik. +++

Im Kreise der Elektronik-Fans relativ unbekannt ist **RÜDIGER LORENZ**, der im Hauptberuf Apotheker war und bis zu seinem Tode im Jahre 2000 insgesamt 18 Alben veröffentlichte. Die Scheiben erschienen aber fast alle nur in Kleinstauflagen von wenigen hundert Stück, blieben also rar. Über **Bureau B (Indigo)** wird nun mit „Southland“ sein Album aus dem Jahre 1984 wiederveröffentlicht. 9 Stücke finden sich darauf, wobei Lorenz nach Herzenslust experimentelle Klänge auf melodische Fragmente und sphärische Synthiegrooves treffen lässt. Wer sich für elektronische Musik aus deutschen Landen interessiert, für den ist Lorenz sicherlich eine Entdeckung wert... +++ Der Münchener Pianist und Komponist **CHRISTIAN ELSÄSSER** hat zusammen mit der NDR Big Band und dem amerikanischen Schlagzeuger Adam Nussbaum seine neue CD „Flying In Circles“ (Label 11/www.christianaelsaesser.de) eingespielt. Ergebnis sind sieben abwechslungsreiche Kompositionen, von denen keine unter die 6 Minuten Grenze fällt. Sophisticated Big Band Sound mit größtmöglicher atmosphärischer Dichte, Präzision, Dynamik und viel Herzblut in Szene gesetzt. +++

Ein außergewöhnliches Klangprojekt legt **DAVID SYLVIAN** mit der CD „The're A Light That Enters Houses With Another House In Sight*“ (Samadi Sound/Galileo MC) vor. Auf der CD gibt es nur einen etwas über 64 minütigen Track, zu dem sich Sylvian durch die Lektüre von Franz Wright's „Kinder-totenzahl“ inspirieren ließ. Mystische + sphärische Klanglandschaften werden durch die von Franz Wright höchstpersönlich gesprochenen

**EL NAAN****Código DE Barros**

ARC Music

★★★★★

Auch die neueste Arbeit der 7köpfigen Truppe aus dem Herzen von Kastilien steht wieder ganz im Zeichen der traditionellen iberischen Melodien, die mit pulsierenden Elementen aus arabischen, keltischen und jiddischen Rhythmusstrukturen kombiniert werden. So ist ein spannungsvolles und abwechslungsreiches Album entstanden, das neben rhythmusbetonten Melodien für das nächste Sommerfest im Garten auch mit sehr viel Emotionen, Melancholie und Nachdenklichkeit arbeitet. Als reihörtipps empfehlen sich Songs wie „Hijos del Invierno“ und „Los Negros de Castilla“. Ein Tipp für Freunde der iberischen Musik!

FRANK ZÖLLNER**DINA EL WEDIDI****Turning Back**

Kirkelig Kulturverksted/Indigo

★★★★★

Dina El Wedidi ist eine junge und talentierte Sängerin und Songwriterin aus Ägypten, die auf spannende Weise zeitgemäße Sounds mit ägyptischer Volksmusik kombiniert. Ihre Texte handeln von dem Duft der Liebe, der Vergangenheit und der Zukunft in einem Land, das an Tragödien leidet, aber in dem die Hoffnung niemals gebrochen werden kann. Die 11 Songs wurden in Kairo mit einer Vielzahl hochkarätiger ägyptischer Musiker aufgenommen, u.a. auch mit der Zar-Gruppe Mazaher, die musikalisch die alte Musik Ägyptens vertreten und dem großartigen Gilberto Gil, der auf "El Lile" zu hören ist.

BERND LORCHER**EPLEMÖYA SONLAG****Möya Og Myten**

Nordic Notes

★★★

In ihrer norwegischen Heimat sind die drei Damen Liv Ulvik, Wenche Losnegard und Anja Eline Skybakmoen ausgewiesene Jazz-Vocalistinnen. Mit der vorliegenden Acapella-Aufnahme steht bereits die 2. Einspielung ganz im Zeichen norwegischer Folkweisen ins Haus. Was die stimmliche Akrobatik der drei Protagonistinnen angeht, gibt es keinen Diskussionsbedarf. Was allerdings den schwierigen und altnorwegischen Dialekt angeht, indem alle Lieder interpretiert sind, dürften sich die Geister scheiden. Ich für meinen Teil empfinde ihn als Nicht-Norweger auf Dauer doch etwas ermüdend. Geschmackssache!

FRANK ZÖLLNER**ALI NEANDER****...This One Goes To Eleven**

ESC Records

★★★★★

Gitarrist und Keyboarder Ali Neander legt sein mit Spannung erwartetes zweites Album vor, auf dem es wieder quer durch verwobene und packende Jazzrock-Klanglandschaften geht. Unterstützt wird er bei der Klangreise durch den Kraan-Bassisten Helmut Hattler sowie Martin Kasper (keys) und Moritz Müller (drums). Ebenfalls mit von der Partie ist Oregon-Mitglied Paul McCandless an Oboe und Sopransaxophon, Musikerlegende Clive Stevens (sax, flute) und Joe Kraus (trumpet). Variantenreicher Jazzrock, der gelegentlich auch gekonnt in progressive und krautige Sphären vorzudringen weiß.

MINKY STEIN**BLANK & JONES****Present So80s 9**

Soundcolours

★★★★★

Die beliebte Blank & Jones „So80's“ Reihe geht bereits in die neunte Runde! Wieder einmal haben die beiden Klangkuratoren Blank & Jones so einige rare Club-Mixe und Extended Versionen aus den 80er Jahren zutage gefördert. Dieses musikalische Jahrzehnt gibt einfach soviel her, dass ein Ende diesbezüglich einfach noch nicht abzusehen ist. 31 musikalische Schätze wurden auf den drei CDs zusammen getragen, wobei es einiges zu entdecken gibt. Beispielsweise „Missing“ You“ von John Waite, New Orders „Touched By The Hand Of Dub“ und Fleetwood Mac's über 6minütigen Version von „Little Lies“.

DUKLAS FRISCH**PAUL JONES****Suddenly I Like It**

CRS/in-akustik

★★★★★

Bekannt geworden ist Paul Jones als Sänger der frühen Manfred Mann-Combo und als Mikromann der Blues Band. Seine Liebe gehört ganz klar dem Blues, was nicht zuletzt auch auf seinen hochkarätigen Soloscheiben deutlich wird. Die musikalische Marschrichtung auf „Suddenly I Like It“ ist also klar, und Paul Jones zeigt sich nicht nur als erstklassiger Bluescrooner, sondern auch als toller Harp-Spieler, was beispielsweise auf dem tollen „Lonely Nights“ und „Sit Back Down“ zu hören ist. Und hochkarätige Gäste gibt es mit Blues-Gitarrero Joe Bonamassa und Pianist Jools Holland auch noch zu vermelden!

RAINER GUÉRICH**LAMBERT****Drachenreise**

Spheric Music/H'Art

★★★★★

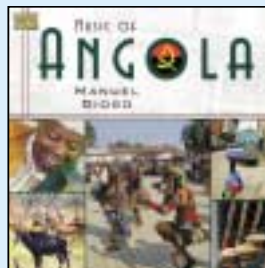
Wer auf elektronische Musik im Stile von Paul Haslinger, Tangerine Dream oder Peter Baumann steht, sollte unbedingt in die neue CD von Synthesizer-Spezialist Lambert hineinhören. Darauf erzählt ein Drache von seiner Reise. Musikalisch umgesetzt mit keyboardgeschwängerten Klangflächen, mächtig wogenden Sequenzfolgen und eingestreuten Stimmeffekten. Als Anspieltipp empfiehlt sich unbedingt der sich in erhabener Tangerine Dream - Manier nach vorne bewegende Opener „Corona“, auf dem auch der bekannte Multiinstrumentalist Gandalf als Gast zu hören ist. Empfehlung für alle Elektronik-Fans!

BERND LORCHER**KEIMZEIT****Auf einem Esel ins All**

Comic Helden/edel

★★★★★

Ungewöhnlich optimistisch klingt das bereits elfte Album von Keimzeit, die diesmal praktisch alles in Eigenregie mit Andreas „Spatz“ Sperling produziert haben. Was zählt, ist die Songbotschaft, die mit handgemachter Rock- und Pop-Musik zweckdienlich in Szene gesetzt wird. Als Reihörtipps empfehlen sich Stücke wie „Auf einem Esel ins All“, „Zoten“ und das fast schon bluesige „Mehr als nur der Regen“ mit melancholischem Zwischenton. Wem die Musik aus den Anfangstagen von Keimzeit gefallen hat, wird mit dieser Scheibe sicherlich etwas anfangen können. Intelligente, deutschsprachige Musik!

MINKY STEIN**MANUEL DIOGO****Music Of Angola**

ARC Music

★★★★★

Melodien, die vom ersten Akkord an Gute Laune und ein positives Lebensgefühl transportieren, hat der angolanische Musiker Manuel Diogo im Gepäck. In den zehn Songs seiner neuen Einspielung lädt er uns auf einen Streifzug quer durch seine afrikanische Heimat. Dabei bedient sich der Sänger & Songwriter auch aus dem riesigen Fundus afrikanischen Brauchtums, das von angolischer Gospelmusik über Semba, Rebita bis hin Kitweni-Rhythmen reicht. Ein enormes Spektrum diverser Stile also. Eine vielfältige und farbenprächtige CD, die gekonnt den Bogen zwischen Tradition und Moderne spannt.

UTE BAHN**ANGELIKA NIESCIER****Now**

Blue Pearls/Indigo

★★★★★

Saxophonistin Angelika Niescier wurde in Polen geboren und lebt seit ihrem 10. Lebensjahr in Deutschland. Sie ist Komponistin, Arrangeurin und Bandleaderin und wurde im Jahre 2010 mit dem „Echo“ im Bereich Jazz ausgezeichnet. Auf ihrer neuen Platte „Now“ lässt sie sich von ihren Mitstreitern, den beiden Italienern Simone Zanchini (Akkordeon) und Stefano Senni (Bass) inspirieren. Ergebnis ist ein ungemein virtuose, dynamische und unkonventionelle Trio-Jazz-Scheibe, die man in dieser Agilität und Quirrigkeit nur selten zu hören bekommt. Aufregend, anregend, spannend, unorthodox!

RAINER GUÉRICH



HENDRIKA ENTZIAN QUARTET

Turnus
Traumton/Indigo
★★★★★

Aus Köln kamen schon einige interessante Jazz-Formationen. Das Quartett um die Kontrabassistin Hendrika Entzian spielt im Line-Up mit Maxi Jagow (sax), Simon Seidl (piano) und Fabian Arends (drums) seit ungefähr drei Jahren zusammen. Ihr Bebop-Sound klingt lyrisch, improvisativ und dennoch melodios, wobei die Gruppe als Vorbilder Künstler wie Kenny Wheeler, Stan Getz und Bill Evans angibt. Es macht Spaß, den künstlerischen Interaktionen der vier Jazzer zu lauschen, die sich auf der CD-Einspielung mit Gast-Gitarristin Sandra Hempel zusätzlichen, kreativen Input holten.

BERND LORCHER



DJANGO DELUXE

Driving
MPS/edel kultur
★★★★★

Das Trio Django Deluxe ist wohl eine der derzeit spektakulärsten musikalischen Entdeckungen, dem man sich nur schwer entziehen kann. Die beiden Gitarristen Giovanni und Robert sowie Kontrabassist Jeffrey kombinieren den berühmten Sinti-Swing von Django Reinhardts mit der smoothen Jazzeleganz eines George Benson, was musikalisch verdammt cool aus den Boxen kommt. Auch ein Verdienst der NDR Bigband, die das Trio dezent, atmosphärisch und treffend unterstützte. Am besten einfach nur die CD einlegen und die betörende Eleganz von Nummern wie „Stina“ und „Le Soir“ genießen. Toll!

RAINER GUÉRICH

zösischen Jazz-Pianisten Florian Pellissier ist wieder eine Hommage an den Jazz-Sound der 1960er Jahre und erinnert an Größen wie Herbie Hancock, Miles Davis und Wayne Shorter. Zusammen mit seiner homogen groovenden Sidecrew ist Florian Pellissier ein überaus facettenreiches und experimentierfreudiges Album gelungen, das mit jazziger Leichtigkeit, urbaner Subkultur und ungestüme Vitalität sehr gut umzugehen weiß. Beim Hördurchlauf entwickeln sich so nicht nur unwiderstehlich schöne Reminiszenzen an die „Große Zeit des Jazz“, sondern auch wohlgeformte neue Klangbilder, visionäre Kompositionen und spannende und treffsichere Momente.

ANGELA PUXI

Badapapapaa
4MPO/Nova MD
★★★★★

Die aus Köln stammende Saxophonistin Angela Puxi zeigt auf ihrer aktuellen CD, dass sie durchaus ganz eigene Sichtweisen des Jazz entwickelt hat. Ihr moderner, frecher und unberechenbarer Jazzsound ist meilenweit vom verstaubten Jazz-Genre entfernt. Ihre Kompositionen klingen packend, hypnotisch, groovend und gehen vor allem sehr gut ins Ohr. Und damit dürfte Frau Puxi sicherlich den einen oder anderen Nicht-Jazzler zum Hören dieser CD bewegen...

BERND LORCHER

ZHENYA STRIGALEV'S SMILING ORGANIZM

Robin Goodie
Whirlwind Records/Indigo
★★★★★

Als Absolvent der renommierten Royal Academy Of Music steht der russische Alt-Saxophonist Zhenya Strigalev ganz in der Tradition von Größen wie Lee Konitz, Dave Holland und Peter King. Seine neueste Einspielung ist ein musikalischer Almanach aus Fusion, Freestyle und Bebop-Elementen. Zusammen mit seinem Smiling Organizm, bestehend aus rein amerikanischen Musikern der Blue Note-Schiene, begibt sich der Ausnahmemusiker auf eine Reise durch die Tiefen jazziger Ausdruckskraft und kombiniert diese mit eckigen, ungeschliffenen Harmonien und knarzigen Gitarrenläufen. So entsteht ein ureigener Soundstempel aus elektronischen Effekten, hektischem Swing und verzerrtem Noise-Style. Keine einfache Kost, aber überaus schmackhaft!

FRANK ZÖLLNER

VINYL VINYL VINYL

WOLFGANG BERNREUTHER

Songs From Little Town
Turpentine Records/Fenn Music
★★★★★

Blues-Freunden ist der Name Wolfgang Bernreuther sicherlich durch die Band "United Blues Experience" ein Begriff. Nebenbei veröffentlicht der Sänger, Songwriter und Gitarrist aber auch



immer wieder bemerkenswerte Soloscheiben wie "Songs From Little Town". 12 abwechslungsreiche und vielschichtige Songs, angefangen vom bluesrockigen, ach vorne preschenden Opener "Rock On" bis hin zur melancholischen Ballade "Upright On The Ground". Aufnahme, Produktion und Fertigung der 180 Gramm Vinylscheibe, die übrigens bei Pallas in Diepholz gefertigt wurde, genügt audiophilen Ansprüchen. Zudem wird es noch eine limitierte Edition in gelbem Vinyl geben. Das Bild auf dem edel gestalteten Cover-Artwerk stammt übrigens von Bernreuther selbst. Für Blues- und Singer/Songwriter-Freunde ergeht hiermit ein dringender Kaufbefehl!

RAINER GUÉRICH

THE BLUES COMPANY

Ain't Nothing But...
INAK/in-akustik
★★★★★

Meinen allerhöchsten Respekt und Anerkennung für diese Live-Doppel-LP der Blues Company, die ohne Netz und doppeltem Boden in einer Lagerhalle in Osnabrück vor dem erlesenen Kreis von 100 Hörern



statt fand und reibungslos aufgeführt wurde. „Tosho“ und seine Band servierten in bester Spielfreude ein 15gängiges Set ihrer Bandklassiker. Zusammen mit einer Horn-Section und weiblichem Backgroundchor kamen die Zuschauer bei dem Live-Gig wohl nicht mehr aus dem Staunen heraus, denn dieser rollende und schmissige Chicago Blues ist einfach unwiderstehlich. Man höre hierzu nur das unvergleichliche „The Blues Been Good To Me“ und das verschmitzte, Harp-verzierte „Ol What's Her Name“. Mir liegt der unheimlich vitale und dynamische Livemitschnitt als audiophile Vinyl-Doppel-LP vor. Höchste Klangqualität ist dank DMM Direct Cut vom 24/96 High Resolution Master garantiert. So lobe ich mir heutige Schallplattenproduktionen, ein löbliches Vorbild für andere Labels und Vertriebe!

RAINER GUÉRICH

DEWA BUDJANA

Hasta Karma
Freiland/Moonjune/Cargo
★★★★★

Bei dem indonesischen Ausnahme-Gitarristen Dewa Budjana geht es Schlag auf Schlag. Knapp 9 Monate nach seiner letztjährigen Veröffentlichung „Surya Namskar“ steht schon die nächste Veröffentlichung ins Haus, die mir erfreulicherweise ebenfalls als Vinyl-Edition vorliegt. Um es kurz zu machen: Die Scheibe ist für jeden Fusion-Jazz-Fan ein Hammer, wobei ich ganz besonders den New Yorker Vibraphonisten Joe Locke erwähnen möchte, der mit seinem Spiel dem Bandsound wunderbare, zusätzliche Klangnuancen verleiht. Komplettiert wird das Line-Up von Bassist Ben Williams, Keyboarder Indra Lesmana und Schlagzeuger Antonio Sanchez. Als Reinhörtipp unbedingt mal das vertrackt-groovende Gitarrenfusion-Meisterstück „Jayaprana“ nehmen, bei dem sich alle Beteiligten auf achteinhalb Minuten länge mit tollen Interaktionen austoben. Mein Vinyl-Highlight des Monats!

RAINER GUÉRICH

Neue DVDs

SHANIA TWAIN

Still The One
Eagle Vision/edel
★★★★★

Im Colosseum des „Caesars Palace“ in Las Vegas hatte Country-Queen Shania Twain am 01.12.2012 ein überzeugendes Heimspiel. Mit atemberaubenden Kostümen, einer 13köpfigen Band und diversen Tänzern verzauberte sie das Publikum mit einer unnachahmlichen Show, die es auf dieser DVD zu bewundern gibt. Auf dem Spielplan standen natürlich alle ihre großen Hits, darunter „You're Still The One“, „That Don't Impress Me Much“ und „Don't Be Stupid“. Mehr als 150 Minuten bestes Entertainment pur!



SIMONE THEOBALD

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

inMusic/inHard
Inh. Rainer Guérich
Bei Fußenkreuz 11
66806 Ens Dorf

Telefon: 06831-5095-30
e-Mail: inmusic@inhard.de
www.inmusic2000.de
www.inhard.de

CHEFREDAKTION

Rainer Guérich ViSdP

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Ute Bahn, Enzo Bach, Diego Barth, Tim Beldow, David Comtesse, Duklas Frisch, Jörg Eifel, Fabian Hauck, Bernd Lorcher, M. Krämer, Reinhard Krämer, Siggé Mayen, Bernd Oppau, Conny A. Rettler, Olaf Rominski, Yasmin Schmidt, Verena Sturm, Minky Stein, Simone Theobald, Frank Zöllner

REDAKTIONSANSCHRIFT

inMusic/inHard
z.Hd. Rainer Guérich
Bei Fußenkreuz 11
66806 Ens Dorf

ANZEIGENLEITUNG

Rainer Guérich (ViSdP), s.o.
(Es gilt die Anzeigenpreisliste 2015)

FOTOS

PR-Freigaben, Duklas Frisch

VERTRIEB

bundesweit im Eigenvertrieb im Fachhandel (u.a. Saturn)

COPYRIGHT

Nachdruck des Inhalts dieses Heftes nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Alle Rechte vorbehalten!

Für unverlangte Einsendung von Tonträgern, DVDs, Manuskripten und Fotos kann keine Haftung übernommen werden.



MARCO IACOBINI

The Sky There's Always Be
ESC Records
★★★★★

Also, von dem italienischen Gitarristen Marco Iacobini hatte ich bisher noch nichts gehört. Das ändert sich mit vorliegender Scheibe, die wirklich feinsten Gitarren-Fusion-Rock zu bieten hat. Marco wird auf den 11 Songs von einer ganzen Schar hochkarätiger Gastmusiker unterstützt: Stuart Hamm, Tony Levin, Philippe Saisse, Billy Sheehan, Mike Terrana, Carl Verheyen, Dave Weckl u.v.a. Zum Reinhören empfehle ich mal das blubbernd groovende „Smoky Club's Blue Light“. Mein Gott, das ist herrliche Gitarren-Fusion wie ich sie liebe! Die ideale Scheibe fürs Auto, zum Arbeiten, Abhängen...

RAINER GUÉRICH



ACHIM SEIFERT PROJECT

...Noticed My Heart
MIG Music/Indigo
★★★★★

Gute E-Bassisten gibt es im Bereich des Fusion-Jazzes nicht allzu viele. Der deutsche Bassspieler Achim Seifert zählt zweifellos zur Spießspitze auf diesem Instrument in unseren Landen. Nicht umsonst war er auch Gewinner des „Future Sounds“-Wettbewerbs der Leverkusener Jazztage im Jahre 2010. Mit seinem mit Keys, Saxophon und Schlagzeug besetzten Quartett geht's auf seiner 2. Einspielung durch ein reichhaltiges, improvisationsfreudiges und E-Bass-geprägtes Fusion-Jazz-Gebiet. Klasse, wenn er den E-Bass schön tief und warm wie auf dem Titelstück vibrieren lässt.

RAINER GUÉRICH



HOTEL BOSSA NOVA
Desordem & Progresso
Enja/Soulfood
★★★★

Wie bereits der Bandname unschwer erraten lässt, steht auch auf dem fünften Album des Jazz-Quartetts der Bossa Nova auf dem Spielplan. War das Vorgängeralbum noch von melancholischen Balladen dominiert, arbeitet Sängerin Liza Da Costa zusammen mit ihren drei Begleitern nun noch deutlicher an einer gut gelaunten Mischung aus Lounge-Musik, Latin-Flair und leichtfüßigen Jazz-Kreationen. So ist eine beschwingte Scheibe entstanden, die mit untrügllichem Groove-Gespür zu gefallen weiß und dabei die unterschiedlichsten Stimmungen wie Wärme und Anmut erzeugt.

UTE BAHN



DAKTARIMBA
D'Afrique
Hip Jazz
★★★★

Farbenprächtige Marimba Jazz mit unverkennbaren afrikanischen Einflüssen und einem verschmitzten Augenzwinkern in Richtung der amerikanischen 60er Jahre Fernsehserie "Daktari". Dies und noch viel mehr serviert uns das Trio um Njamy Sitsun (vocals, percussion), Wolfgang Lackerschmid (marimba) und Walter Lang (piano). Für hohen Wiedererkennungswert sorgt der Marimba-Sound von Lackerschmid und der Gesang von Njamy Sitsun, der seine Texte in Medumba, einer Sprache aus West-Kamerun singt. Ebenfalls mit von der Partie ist auf 5 Stücken der brasilianische Perkussionist Marco Lobo.

RAINER GUÉRICH



MARIUS NESET
Pinball
Act Music/edel kultur
★★★★

Nicht zu Unrecht wird der norwegische Tenorsaxophonist Marius Neset bereits mit Jan Garbarek verglichen. Er ist zwar erst 30 Jahre alt, gilt aber schon als wichtiger Impulsgeber für den europäischen Jazz, dem er bereits eine eigene Klangsprache hinzugefügt hat. Diese Klasse zeigt sich natürlich auf seinem neuen Album "Pinball", auf dem seine unverkennbar groovende Spieltechnik hörbar wird. Unterstützt wird Neset auf dem was instrumentale Klangfarben angeht überbordenden Album von seiner eingespielten Band um Jim Hart (vibes), Petter Eldh (bass), Ivo Neame (piano) und Anton Eger (drums).

BERND LORCHER



THE KINKS
Phobia
Columbia/Sony
★★★★★

„Phobia“ aus dem Jahre 1993 ist schon so etwas wie ein verkanntes Meisterwerk der Kinks. Als ihr letztes Studioalbum seinerzeit erschien, fand es auf Seiten der Medien und der Fans eher mäßige Beachtung. Vollkommen zu Unrecht, was mir beim Hördurchlauf dieser sorgfältig remasternten Wiederveröffentlichung schnell klar wird. Man höre hierzu nur den charmant rockenden Stomper „Wall Of Fire“, den Ohrwurm „Babies“ und die epische Britpop-Perle „Over The Edge“ mit ihrem markantem Orgelsound. Diese Platte hat über die Jahre wirklich keinerlei Patina angesetzt. Inklusiv dem Bonustrack „Did Ya“.

MINKY STEIN



YAGULL
Kai
Moonjune Records/Cargo
★★★★

Das amerikanische Label Moonjune Records ist seit geraumer Zeit dafür bekannt, hochwertiger und außergewöhnliche Jazzrock-Scheiben zu veröffentlichen. Doch auch den Bereich Folk Jazz bis Post Rock und Kammermusik deckt man bei Moonjune ab, was diese Veröffentlichung des Gitarristen Sasha Markovic und seiner Ehefrau, der Pianistin Kana Kamitsubo beweist. Virtuose und fragile Klanglandschaften, in denen auch einige hochkarätige Gäste (u.a. Gitarrist Dewa Budjana und der Harp-Spieler Jackson Kincheloe) ihre musikalischen Duftnoten hinterlassen, verzaubern den Hörer. Schön!

UTE BAHN



VINCENT PEIRANI
Living Being
Act Music/edel kultur
★★★★★

Der Pariser Akkordeonspieler Vincent Peirani legt mit "Living Being" mal wieder ein spannendes Album vor, das seinen künstlerischen Nährboden aus Klassik, Jazz und Pop-Musik bezieht und etwas ganz Eigenständiges kreiert. Unterstützt wird Peirani dabei von seiner prächtig besetzten neuen Band um den E-Bassisten Julien Herne, Keyboarder Tony Pauleman und Schlagzeuger Yoann Serra. Als Anspieltipp empfehle ich euch unbedingt die gelungene Jeff Buckley Bearbeitung "Dream Brother" und das improvisationsstarke, fast neunminütige "Some Monk" nehmen. Eine künstlerisch wirklich starke Leistung!

RAINER GUÉRICH



SAMBA TOURÉ
Gandadiko
Glitterbeat/Indigo
★★★★★

Samba Touré, der engagierte und charismatische Singer & Songwriter aus Mali, präsentiert mit "Gandadiko" wieder mal ein starkes und facettenreiches Album, auf dem er seine künstlerische Klasse eindrucksvoll demonstriert. Gemäß der Thematik der CD ("Gandadiko" bedeutet ungefähr soviel wie "Brennendes Land") agiert Samba hypnotisch, beschwörend und mit fesselnder künstlerischer Aussagekraft. Im Augenblick der zerbrechlichen Stille erhebt sich seine sanfte Stimme im unermüdeten Kampf nach Frieden und Freiheit ("Woyé Katé"). Einer der spannendsten Künstler aus Afrika mit einer tollen CD ...

UTE BAHN



CHRIS GALL
Piano Solo
GLM Music/Soulfood
★★★★

Der deutsche Pianist Chris Gall wandelt nach zwei Triol-Alben nun auf Solopfad. Auf dem Spielplan stehen insgesamt 15 Eigenkompositionen, auf denen uns der Tastenzauberer in seinen ganz persönlichen Klangkosmos aus getragenen Momenten, Freestyliigen Passagen, ausladenden Rhythmen und schwermütigen Augenblicken entführt. Dabei lotet Chris Gall auch so unterschiedliche Genres wie Jazz, Klassik und Minimalmusik aus. Mit federnder Tastenarbeit, gelungener Improvisationstechnik und spielerischem Geschick führt dies bei mir zu einem klassischen Fall für die Repeattaste...

FRANK ZÖLLNER



THE SKINTS
FM
Easy Star Rec./Broken Silence
★★★★

Die vierköpfige Reggae-Dub-Formation The Skints sind beim rühmreichen New Yorker Kabel „Easy Star Records“ gelandet. Dort veröffentlichten sie ihr bereits viertes Album, das auf seinen insgesamt 15 Tracks eine abwechslungsreiche musikalische Mischung zu bieten hat. Von Roots Reggae über Rocksteady, Dancehall bis hin zum Soul heißen die Stile, die anzutreffen sind. Dazu gibt es noch bemerkenswerte Gastauftritte von Tippa Irie, Horseman und MC Rival. Fettes Teil, das zeigt, wie vielfältig britischer Reggae ist. Für alle Reggae, Dub und Roots Reggae-Freunde ein sicherer Kauf Tipp!

FABIAN HAUCK



AKI RISSANEN/JUSSI LEHTONEN QUARTET
with Dave Liebman
Ozella Music/Galileo MC
★★★★★

Live und ohne doppelten Boden spielte der amerikanische Tenor- und Sopran-Saxophonist Dave Liebman zusammen mit den Finnen Aki Rissanen (piano), Jori Huhtala (bass) und Jussi Lehtonen (drums) eine außergewöhnliche und improvisationsfreudige Bebop-Scheibe ein, die nicht nur auf dem Stück „In The Corner“ den Geist von Miles Davis atmet. Die vier Protagonisten werfen sich nach Herzenslust die musikalischen Spielbälle zu und laden ein zum amerikanisch-nordischen Jazzabenteuer. Die Aufnahmen fanden während zweier Sessions in Helsinki statt.

BERND LORCHER



PETER FINGER
Made Of Rosewood

Acoustic Music/Rough Trade
★★★★★

Seit vielen Jahrzehnten zählt Gitarrist und Plattenlabel-Chef Peter Finger zur Creme der Fingerpicking-Spezialisten in deutschen Landen und darüber hinaus. Im Laufe der Jahre ist er ganz nebenbei aber auch zum versierten Gitarrenbauer avanciert. Jede seiner 10 Eigenkompositionen hat er auf einer anderen von ihm gebauten Gitarre eingespielt. Informationen zu Klangbild und Aufbau der jeweils zum Einsatz kommenden Gitarren gibt Finger im detaillierten Booklet. Und das Geheimnis um den CD-Titel liegt in dem Material der Böden und Zargen der Eigenkreationen, denn diese stammen aus Riopalisander.

RAINER GUÉRICH

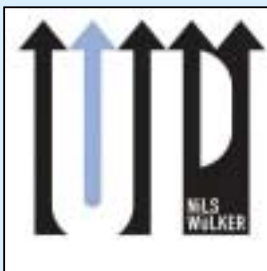


THE RONGETZ FOUNDATION
Kiss Kiss Double Jab

Heavenly Sw./Broken Silence
★★★★★

Der französische Ausnahme-Trompeter und Wahl-New Yorker Stéphane Ronget hat mal wieder ins Studio geladen um eine quirlige Fusionscheibe aus Jazz, Dancefloor, Soul, Funk, und HipHop unter Dach und Fach zu bringen. Und wie bereits auf den Vorgängeralben, so fungiert Stéphane auch diesmal als Talentscout. Mit der gerade mal 25jährigen Sängerin Lilli Cooper hat er einen ganz besonders guten Griff getan. Ergebnis ist eine bunte Spielweise voller beseelter Inspiration, jazziger Experimentierlust und cooler Grooves. Eine Scheibe, die ich bedenkenlos empfehlen kann...

FRANK ZÖLLNER



NILS WÜLKER
Up

Warner Music
★★★★★

Jazz-Trompeter Nils Wülker veröffentlicht mit „Up“ so etwas wie eine sehr gut ins Ohr gehende Mainstream-Jazzscheibe mit allerlei Groovegefühl, Urbanstyle und Soul-Feeling. Letzteres ist nicht zuletzt den acht Sängern geschuldet, die im Verlaufe der CD auszumachen sind. Hörenswert hierbei insbesondere David McAlmont auf dem funkigen „Three Grains Of Saffron“, Max Mutzke als gefühlvoller Crooner in „Season“ und der belgische Ausnahmesänger Ozark Henry auf „Reading Kafka On The Shore“. Eine Scheibe, die den R&B, Jazz, Pop und HipJazz-Fan gleichermaßen ansprechen dürfte!

RAINER GUÉRICH



ZIPFLO WEINRICH
In Los Angeles

O-Tone Music/Soulflood
★★★★★

Eine außergewöhnliche und einzigartige Stilfusion erwartet uns auf dieser außergewöhnlichen Scheibe! Der österreichische Jazzgeiger Zipflo Weinrich hat mit seinen berühmten amerikanischen Freunden (darunter u.a. Philipp Ingram, Peter Erskine & Bob Mintzer) ein Album eingespielt, bei dem er seine eigene musikalischen Ideen verwirklichen konnte. Ziel war es, den Jazz und Swing in Richtung Weltmusik, Funk und Soul zu öffnen. Herausgekommen ist dabei eine ungewöhnliche und einzigartige Scheibe wie man sie nicht alle Tage zu hören bekommt. Violine goes Fusion und World Jazz, unbedingt mal reinhören!

UTE BAHN



JENS FOSSUM
Bassdetector

Ozella Music/Galelo MC
★★★★★

Der aus dem norwegischen Trondheim stammende Jens Fossum legt hier sein erstes Soloalbum vor, bei dem er auf alle möglichen „Bassgerätschaften“ zurückgreift. So spielt er den E-Bass, den traditionellen Kontrabass, aber auch den angesagten Piccolino-Bass mit eingebautem Midi-System. Musikalisch bewegt er sich bei den 9 Tracks des Album im weitgefassten Fusion-Kontext, wobei ihn auf seiner „Spielwiese“ diverse Künstler wie Posaunist Bud Smith, Saxophonist Havard F., Trompeter Melvin Smith, Keyboarder Anders Aarum u.v.a. unterstützen. Ein virtuoser und druckvoll dichter Fusion-Jazz, der „basst“...

RAINER GUÉRICH



KEVIN MAHOGANY
The Vienna Affair

Cracked Anegg Records
★★★★★

Ein echter Leckerbissen für alle Vocal Jazz-Freunde kommt hier in Form der neuen CD von Kevin Mahogany. Der namhafte Sänger hat zusammen mit einer hochkarätigen Band um die vier Wiener Erwin Schmidt (p), Martin Spitzer (g), Joschi Schneeberger (b) und Maria Gonzi (drums) ein außergewöhnliches Album eingespielt, das erstmals vorwiegend Eigenkompositionen Mahogany zu bieten hat. Schon gleich der Opener „Beautiful Fight“ weiß zu überzeugen. Und auf dem anschließenden „Sneak Thief“ scattet der Sänger, angetrieben vom dynamischen Spiel seiner Band, dass es eine Freude ist...

UTE BAHN



FRIEND N FELLOW
About April

Dr. Heart Music/in-akustik
★★★★★

Im Laufe der Jahre haben Thomas Fellow (Gitarre) und Constanze Friend (Gesang) ihren unverwechselbaren und eigenständigen Stil entwickelt, der irgendwo zwischen Singer/Songwriter, Jazz, Blues, Pop und Soul anzusiedeln ist. Auf ihrer neuen CD „About April“ geben die Beiden wieder eine neue Kostprobe ihres Könnens. Mit der Reduktion auf das Wesentliche widmet sich das fein aufeinander abgestimmte Duo der vielschichtigen Gesichter und Farben des „Aprils“. Und das klingt nicht nur unverwechselbar und bezaubernd, sondern einfach betörend schön. Die ideale Scheibe für den Frühling...

SIMONE THEOBALD

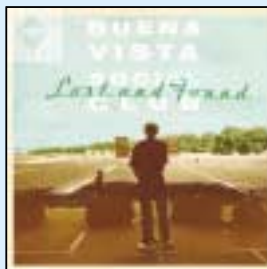


LIA PALE
My Poets Love

Emarcy/Universal
★★★★★

Eine hohe Punktzahl hat sich Jazzsängerin Lia Pale schon mal für die kecke Covergestaltung ihrer Digipack-CD verdient. Doch auch musikalisch weiß der Shooting-Star der österreichischen Jazzszene zu überzeugen. Ihr ebenso smoother wie charmant-erotischer Vocal-Jazz genügt auf „My Poets Love“ jedoch auch höchsten kulturellen Ansprüchen. Schließlich interpretiert sie die romantischen Gedichte von Heinrich Heine (Tracks 1-8) und Rainer Maria Rilke (Tracks 9-16) auf eine derart unwerfende Art, dass hierdurch sicherlich noch so mancher zum Jazz bekehrt werden wird. Einfach zauberhaft!

RAINER GUÉRICH



BUENA VISTA SOCIAL CLUB
Lost And Found

World Circuit
★★★★★

Freunde des Buena Vista Social Club können sich über 13 bis dato unveröffentlichte Songs freuen, die teilweise während der ersten Session mit Produzent Ry Cooder im Jahre 1996 in Havanna aufgenommen wurden. Diese musikalischen Schätze schlummerten laut World Circuit-Chef Nick Gold so lange in den Archiven, „weil wir immer zu sehr mit anderen Projekten beschäftigt waren, um genau nachzuschauen, was wir da eigentlich noch haben.“ Auf dem musikalischen Speiseplan stehen erstklassige Session-Fundstücke, diverse Solo- und Gitarrennummern und wunderbare Livetracks. Fein!

UTE BAHN



MARCEESE
Have Love, Will Travel

Timezone Records
★★★★★

Der aus Berlin stammende Folksänger Marceese ist ein großer Fan der Hardrock Kiss. Deshalb gab es von ihm unter dem Titel „Baby Driver“ schon im Jahre 2013 ein erstes Kiss-Cover Album, auf dem er die Titel der Rocktruppe in das Folk-Americana-Genre transportierte. Mit „Have Love, Will Travel“ steht nun das zweite Kiss-Coveralbum an, wobei Marceese den Schwerpunkt auf die Bearbeitung der eher nicht so bekannten KISS-Stücke legte. Ergebnis ist ein abwechslungsreiches Folk-Album, das instrumental reduziert ist und den Songwriter-Aspekt der Kiss-Kompositionen herausstellt.

DUKLAS FRISCH